

# Wegweiser

für Familien, die von psychischer Belastung oder  
Krankheit betroffen sind



© Kolja 2011, BA Pankow von Berlin

Pankow 2016

## Impressum

**„Wegweiser für Familien, die von psychischer Belastung oder Krankheit betroffen sind“**  
November 2016

Herausgeber: AG „Kinder psychische kranker Eltern Pankow“  
Coverbild: BA Pankow von Berlin  
Auflage: 1500 Stück

Druck: unterstützt mit FuA-Mitteln des Jugendamtes Pankow



Aktualisierungen erfolgen in der Online-Version des Wegweisers und sind zu finden unter  
<http://www.berlin.de/jugendamt-pankow/gremien/netzwerk-kinderschutz/ag-kinder-psychisch-krank-elterner/>

# Wegweiser

## für Familien, die von psychischer Belastung oder Krankheit betroffen sind

Herausgegeben von der AG „Kinder psychisch kranker Eltern in Pankow“

Die AG „Kinder psychisch kranker Eltern Pankow“ setzt sich aus Vertreter\_innen folgender Institutionen zusammen:

Jugendamt Pankow  
Gesundheitsamt Pankow  
Schulpsychologisches Beratungszentrum  
St.-Joseph-Krankenhaus Berlin-Weißensee

Abri e.V.  
Pinel gGmbH  
STELLWERK Berlin GbR  
Stützrad gGmbH  
prenzkomm Soziale Dienstleistungen gGmbH

Für Fragen oder weitergehende Hinweise wenden Sie sich bitte an

Frau Matthe, Kinderschutzkoordinatorin  
Frau Berg, Psychiatriekoordinatorin

[simone.matthe@ba-pankow.berlin.de](mailto:simone.matthe@ba-pankow.berlin.de)  
[annette.berg@ba-pankow.berlin.de](mailto:annette.berg@ba-pankow.berlin.de)

## Inhaltsverzeichnis

<b>Vorwort</b> .....	<b>6</b>
<b>Allgemeine offene Beratungsangebote</b> .....	<b>7</b>
Erziehungs- und Familienberatung (Jugendamt / EFB) .....	8
Kinder- und Jugendgesundheitsdienst (Gesundheitsamt / KJGD) .....	9
Kinder- und Jugendpsychiatrischer Dienst (Gesundheitsamt / KJPD).....	10
Regionaler Sozialpädagogischer Dienst (Jugendamt / RSD).....	11
Beratung + Leben GmbH / Familienberatung .....	12
Kontakt- und Beratungsstellen .....	13
Albatros gGmbH .....	13
prenzlkomm gGmbH .....	14
WIB Weißenseer Integrationsbetriebe GmbH.....	15
Schulpsychologisches Beratungszentrum .....	16
Stadtteilzentrum Pankow.....	17
<b>Hilfen in Krisen</b> .....	<b>18</b>
Sozialpsychiatrischer Dienst (Gesundheitsamt / SpD).....	19
Berliner Krisendienst Region NORD.....	20
Krisendienst Kinderschutz Jugendamt Pankow und Hotline Kinderschutz.....	21
Neuhland .....	22
<b>Frühe Hilfen</b> .....	<b>23</b>
Netzwerk Frühe Hilfen Pankow .....	24
Schatten & Licht e.V.....	27
Frauenzentrum Paula Panke e.V. ....	28
<b>Patenschaften</b> .....	<b>29</b>
AMSOC e.V .....	30
<b>Ambulante Hilfen zur Erziehung (Jugendhilfe)</b> .....	<b>31</b>
Abri e.V.....	32
AMSOC e.V .....	33
fundament berlin-brandenburg gGmbH .....	34
Ostkreuz Jugendhilfe Nord gGmbH.....	35
prenzlKomm gGmbH.....	36
STELLWERK Berlin GbR.....	37
Stützrad gGmbH .....	38
<b>Fachkrankenhäuser</b> .....	<b>39</b>
HELIOS Klinikum Berlin-Buch (Kinder, Jugendliche).....	40
Alexianer St. Joseph-Krankenhaus Berlin-Weißensee (Erwachsene).....	41

<b>Mutter-Vater-Kind-Wohnen (Jugendhilfe).....</b>	<b>42</b>
Dyade .....	43
Prowo e.V. ....	44
<b>Betreutes Wohnen für Jugendliche/junge Erwachsene .....</b>	<b>45</b>
Prowo e.V. ....	46
DER STEG gGmbH .....	47
<b>Hilfen der Krankenversicherung .....</b>	<b>48</b>
Das soziale Sicherungssystem für Menschen mit einer psychischen Erkrankung.....	49
Leistungen zur Krankenbehandlung .....	49
Leistungen zur Rehabilitation bei (drohender) Behinderung .....	51
Sicherung des Lebensunterhalts .....	51
Sozialpädiatrische Zentren (SPZ).....	52
Lebenshilfe Berlin / SPZ Prenzlauer Berg.....	52
Spastikerhilfe Berlin eG / SPZ Weißensee .....	53
HELIOS Klinikum Berlin-Buch / SPZ.....	54
VIA Pflege gGmbH.....	55
prenzlkomm gGmbH - Soziotherapie.....	56
DER STEG gGmbH - Soziotherapie.....	57
<b>Beratung für Fachkräfte .....</b>	<b>58</b>
Fachliche Beratung und Begleitung bei Verdacht auf Kindeswohlgefährdung .....	59
Verfahren zur interdisziplinären familienspezifischen Bedarfsbestimmung (Fachverfahren) .....	60
<b>Hilfe im Internet.....</b>	<b>61</b>
<b>Fachbücher und Kinder- und Jugendbücher .....</b>	<b>62</b>

## Vorwort

*„Kleine Kinder brauchen Wurzeln, große Kinder brauchen Flügel.“  
(nach Johann Wolfgang v. Goethe / nach einem indischer Aphorismus)*

Wurzeln versinnbildlichen den beständigen, stabilen und haltenden Ursprung – daraus erwachsen Flügel, die Sinnbild für Freiheit, Selbständigkeit und Autonomie sind.

Beide Gaben befähigen ein Kind, loszulassen und das eigene Leben fraglos, unbedarft und mit Freude in die Hand zu nehmen.

Wer keine Wurzeln bekam und wer keine Flügel entfalten konnte, kann nur aus der Welt seines eigenen Erlebens heraus agieren. Wenn es eine Verflechtung zwischen erlebter Kargheit und Mangel in der frühen Wachstumsphase und zudem eine Erkrankung der Psyche gibt, kann dies eine gelungene Bewältigung des eigenen Lebens beeinflussen. Gleichsam kann es bei Elternschaft einen gelungenen Rückhalt und Beistand für das eigene Kind erschweren.

Das Leben von Müttern und Vätern, die von psychischer Krankheit betroffen sind, kann aufgrund symptomatischer Verhaltensweisen, die aus der jeweiligen Erkrankung entstehen, herausfordernder sein. Mitunter können sie ihren eigenen Ansprüchen an das Familienleben und den Bedürfnissen ihrer Kinder weniger oder schwer entsprechen.

Es geht nicht nur darum, hilfeschende Eltern in Alltagsschwierigkeiten und Erziehungsproblemen zu beraten und anzulernen - vielmehr benötigen sie Begleitung beim Verstehen:

Verstehen der Auswirkungen, die aus ihrer eigenen Biographie wirken – dies meint sowohl auf ihr derzeitiges eigenes Leben als auch auf ihre Elternschaft und auf das Er-Leben ihrer Kinder.

Eine psychische Erkrankung der Mutter oder des Vaters kann das gesamte Familiensystem beeinträchtigen und als familiäre Katastrophe empfunden werden.


Kinder haben ein Recht auf Wurzeln und Flügel, um gut in ein selbstständiges Leben starten zu können. Gleichsam haben ihre Eltern ein Recht auf Hilfe und Beistand bei der Angedeihung dieser Gaben für ihre Kinder, auch wenn sie selbst nicht immer die Kraft und die Fähigkeit dazu haben. Hier gilt es, diese Kinder aus verschiedenen Perspektiven (Erzieher, Lehrer, Sozialarbeiter, Psychologen, Ärzte) in ihrem Wachsen gut im Blick zu behalten, um ihnen ein Leben in Selbständigkeit und Zufriedenheit zu ermöglichen.

Die Arbeitsgruppe „Kinder psychisch kranker Eltern“ will mit diesem Wegweiser insbesondere Eltern, die von psychischer Krankheit betroffen sind sowie ihren Kindern Orientierung und mögliche Ansprechpartner in den vielfältigen Hilfeangeboten bieten.


Ebenso richtet sich dieser Wegweiser an Menschen, die in sozialen Bereichen arbeitend mit diesen Familien Kontakt haben und sich weniger mit adäquaten Hilfeangeboten für psychisch kranke Menschen und ihre Kinder auskennen.


**Allgemeine offene Beratungsangebote**


Erziehungs- und Familienberatung (Jugendamt / EFB) .....	8
Kinder- und Jugendgesundheitsdienst (Gesundheitsamt / KJGD) .....	9
Kinder- und Jugendpsychiatrischer Dienst (Gesundheitsamt / KJPD).....	10
Regionaler Sozialpädagogischer Dienst (Jugendamt / RSD).....	11
Beratung + Leben GmbH / Familienberatung .....	12
Kontakt- und Beratungsstellen .....	13
Albatros gGmbH .....	13
prenzlkomm gGmbH .....	14
WIB Weißenseer Integrationsbetriebe GmbH.....	15
Schulpsychologisches Beratungszentrum .....	16
Stadtteilzentrum Pankow.....	17

Träger	<p><b>Erziehungs- und Familienberatung</b></p>  <p><b>Jugendamt Pankow</b> Erziehungs- und Familienberatung</p>
Zielgruppe	<p>Für Familien, Eltern, Kinder oder Jugendliche bei der Klärung und Bewältigung individueller und familienbezogener Probleme</p>
Angebote	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Erziehungsberatung</li> <li>- Einzelberatung</li> <li>- Familiengespräche/-therapie</li> <li>- Psychologische Diagnostik</li> <li>- Krisenintervention</li> <li>- Elternberatung bei Paarkonflikten / Paarberatung</li> <li>- Beratung bei Trennung und Scheidung, Umgangsberatung, Mediation</li> <li>- Sprechstunde mit Schreibabys und entwicklungspsychologische Beobachtung</li> </ul>
Finanzierungsgrundlage	<p>Die Inanspruchnahme der Angebote ist kostenfrei</p>
Kontakt	<p>Region Pankow Neue Schönholzer Str. 35, 13187 Berlin Tel. (030) 90295 – 2750 Mail <a href="mailto:efb@ba-pankow.berlin.de">efb@ba-pankow.berlin.de</a></p> <p>Region Prenzlauer Berg Fröbelstr. 17, Haus 5, 10405 Berlin Tel. (030) 90295 – 3622 Mail <a href="mailto:efb.ot.prenzlauer.berg@ba-pankow.berlin.de">efb.ot.prenzlauer.berg@ba-pankow.berlin.de</a></p> <p>Region Weißensee Amalienstr. 8, 13086 Berlin Tel. (030) 90295 – 8333 Mail <a href="mailto:efb.ot.weissensee@ba-pankow.berlin.de">efb.ot.weissensee@ba-pankow.berlin.de</a></p> <p>Nebenstelle Karow/Buch Franz-Schmidt-Str. 8-10, 13125 Berlin Tel. (030) 90295 – 3794 (nur freitags 12.00 – 14.00 Uhr oder Anmeldung über Region Weißensee)</p>
Homepage	<p><a href="http://www.berlin.de/jugendamt-pankow/dienste-und-leistungen/erziehungs-und-familienberatung/">www.berlin.de/jugendamt-pankow/dienste-und-leistungen/erziehungs-und-familienberatung/</a></p>





Träger	<p><b>Bezirksamt Pankow von Berlin</b>  <b>Gesundheitsamt</b>  <b>Kinder- und Jugendgesundheitsdienst (KJGD)</b></p> 
Zielgruppe	<p>Kinder und Jugendliche  Eltern  Erzieher und Lehrer  und andere beratende Dienste</p>
Angebote	<ul style="list-style-type: none"> <li>- <b>Einschulungsuntersuchungen</b></li> <li>- <b>Kitauntersuchungen</b> (Überprüfung der kindlichen Entwicklung und des Gesundheitszustandes)</li> <li>- <b>Jugendarbeitsschutzuntersuchungen</b> nach dem Jugendarbeitsschutzgesetz in der 10. Klasse (alternativ Ausgabe von Untersuchungsberechtigungsscheinen)</li> <li>- <b>Impfungen</b> (Durchführung von Impfungen, Impfberatung, Überprüfung des Impfstandes)</li> <li>- <b>Entwicklungsdiagnostik</b> (Überprüfung der altersgerechten Entwicklung) mit Einleitung von Fördermaßnahmen in den Kindertagesstätten und Schulen</li> <li>- <b>Kita-Aufnahmeuntersuchungen</b> für Eltern mit geringem Einkommen, Studenten (Nachweis)</li> <li>- <b>Physiotherapeutische und logopädische Versorgung</b> behinderter Kinder (in ausgewiesenen Schulen)</li> <li>- <b>Hausbesuch anlässlich der Geburt</b> eines Kindes in Verbindung mit präventiver Beratung zu rechtlichen, sozialen und gesundheitsbezogenen Fragen: * zum Kindergeld, Elterngeld, Leistungen gemäß SGB II / SGB XII * zu Vaterschaftsanerkennung/ Personensorge/ Unterhaltsvorschuss * zu weiteren finanziellen und familiären Hilfen * zu Angeboten insbesondere in der Elternzeit * zur Beantragung von Kitaplätzen</li> <li>- <b>Vermittlung von geeigneten Hilfen</b></li> </ul>
Finanzierungsgrundlage	<p>Die Inanspruchnahme der Angebote ist kostenfrei</p>
Kontakt	<p>Gesundheitsamt  Kinder- und Jugendgesundheitsdienst  Grunowstraße 8-11  13187 Berlin  Tel. (030) 90295 2864 / 2936</p> <p>Mail <a href="mailto:kjgd@ba-pankow.berlin.de">kjgd@ba-pankow.berlin.de</a></p>
Homepage	<p><a href="http://www.berlin.de/ba-pankow/politik-und-verwaltung/aemter/gesundheitsamt">www.berlin.de/ba-pankow/politik-und-verwaltung/aemter/gesundheitsamt</a></p>


<p><b>Träger</b></p>	<p><b>Bezirksamt Pankow von Berlin</b>  <b>Gesundheitsamt</b>  <b>Kinder- und Jugendpsychiatrischer Dienst (KJPD)</b></p> 
<p><b>Zielgruppe</b></p>	<p>Kinder und Jugendliche gemeinsam mit den Eltern Erzieher, Lehrer und andere Bezugspersonen Ärzte sowie Mitarbeiter von Ämtern und Behörden</p>
<p><b>Angebote</b></p>	<p>Wir bieten Kindern und Jugendlichen, deren seelische, geistige bzw. soziale Entwicklung gefährdet oder beeinträchtigt ist, sowie deren Familien folgende Leistungen an:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Kinder-/jugendpsychiatrische, psychologische und sozial-pädagogische Beratungen.</li> <li>- Empfehlungen individueller und familiärer Hilfen.</li> <li>- Vermittlung und fachliche Begleitung von medizinischen, pädagogischen, psychotherapeutischen und familienunterstützenden Hilfen in Kooperation mit den zuständigen Leistungsträgern.</li> <li>- Gutachterliche Stellungnahmen im Rahmen von Hilfen zur Erziehung und Eingliederungshilfe.</li> <li>- Fachliche Beratung von Erziehern, Lehrern, Sozialarbeitern und anderen sozialen Fachkräften.</li> <li>- Hilfe bei akuter Selbstgefährdung im Zusammenhang mit einer psychischen oder geistigen Störung zur Gefahrenabwehr bei Versorgungsdefiziten im Regelangebot.</li> </ul>
<p><b>Finanzierungsgrundlage</b></p>	<p>Die Inanspruchnahme der Angebote ist kostenfrei</p>
<p><b>Kontakt</b></p>	<p>Gesundheitsamt          Kinder- und Jugendpsychiatrischer Dienst          Grunowstraße 8-11          13187 Berlin          Tel. (030) 90295 2833</p> <p>Mail <a href="mailto:sekretariat.kjpd@ba-pankow.berlin.de">sekretariat.kjpd@ba-pankow.berlin.de</a></p>
<p><b>Homepage</b></p>	<p><a href="http://www.berlin.de/ba-pankow.politik-und-verwaltung/aemter/gesundheitsamt">www.berlin.de/ba-pankow.politik-und-verwaltung/aemter/gesundheitsamt</a></p>


<p><b>Träger</b></p>	<p><b>Regionale Sozialpädagogische Dienste / Jugendberatung</b></p>  <p><b>Jugendamt Pankow</b> Regionale Sozialpädagogische Dienste</p>
<p><b>Zielgruppe</b></p>	<p>allgemeine Anlaufstelle für Eltern und junge Menschen bei Erziehungsfragen oder familiären Problemen</p>
<p><b>Angebote</b></p>	<p>Beratung und Hilfe</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- bei allgemeinen Fragen der Erziehung und Entwicklung junger Menschen</li> <li>- (werdenden) Eltern in ihrer Partnerschaft und elterlichen Kompetenz</li> <li>- bei Trennung und Scheidung von Eltern als auch</li> <li>- in familiären Krisensituationen</li> <li>- Vermittlung in Hilfen zur Erziehung oder andere Jugendhilfeleistungen nach dem SGB VIII</li> </ul> <p>Krisenunterstützung und Maßnahmen zur Abwendung einer Kindeswohlgefährdung</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- wenn die Eltern verhindert sind oder plötzlich ausfallen</li> <li>- junge Menschen nicht mehr bei ihren Eltern leben können oder auch</li> <li>- bei häuslicher Gewalt, körperlicher oder seelischer Misshandlung von Kindern und Jugendlichen</li> </ul> <p>Mitwirkung in familiengerichtlichen Verfahren</p>
<p><b>Finanzierungsgrundlage</b></p>	<p>Die Inanspruchnahme der Beratung ist kostenfrei.</p>
<p><b>Kontakt</b></p>	<p>Sprechstunden: Dienstag 9.00 bis 12.00 Uhr, Donnerstag 15.00 – 18.00 Uhr</p> <p>Region Pankow Neue Schönholzer Str. 35, 13187 Berlin Tel. (030) 90295 – 2358</p> <p>Region Prenzlauer Berg Fröbelstr. 17, Haus 5, 10439 Berlin Tel. (030) 90295 – 3660</p> <p>Region Weißensee Berliner Allee 252-260, 13088 Berlin Tel. (030)90295 – 7554</p>
<p><b>Homepage</b></p>	<p><a href="http://www.berlin.de/jugendamt-pankow/dienste-und-leistungen/regionale-sozialpaedagogische-dienste/">www.berlin.de/jugendamt-pankow/dienste-und-leistungen/regionale-sozialpaedagogische-dienste/</a></p>

Träger	<p><b>Erziehungs- und Familienberatung (Freier Träger) Beratung + Leben GmbH</b></p> 
Zielgruppe	<p>Für Familien, Eltern, Kinder oder Jugendliche bei der Klärung und Bewältigung individueller und familienbezogener Probleme</p>
Angebote	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Erziehungsberatung</li> <li>- Einzelberatung</li> <li>- Familiengespräche/-therapie</li> <li>- Psychologische Diagnostik</li> <li>- Krisenintervention</li> <li>- Elternberatung bei Paarkonflikten / Paarberatung</li> <li>- Beratung bei Trennung und Scheidung, Umgangsberatung, Mediation</li> </ul>
Finanzierungsgrundlage	<p>Die Inanspruchnahme der Angebote ist kostenfrei</p>
Kontakt	<p>Evangelische Familienberatung Pankow Borkumstr. 22, 13189 Berlin Tel. (030) 473 3920 Mail <a href="mailto:familienberatung-pankow@immanuel.de">familienberatung-pankow@immanuel.de</a></p> <p>Familienberatung Prenzlauer Berg (Fabeth) Dunkerstr. 10, 10437 Berlin Tel. (030) 445 0891 Mail <a href="mailto:familienberatung-prenzlauerberg@immanuel.de">familienberatung-prenzlauerberg@immanuel.de</a></p>
Homepage	<p><a href="http://www.immanuel.de">www.immanuel.de</a></p>

Träger	<p><b>Albatros gGmbH</b>  <b>Kontakt- und Beratungsstelle</b></p> 
Zielgruppe	<p>Erwachsene mit Beratungs- und Unterstützungsangebot</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- vor, während oder nach einer persönlichen Krise</li> <li>- wegen einer psychischen Beeinträchtigung oder Erkrankung</li> <li>- Angehörige psychisch Kranker</li> </ul>
Angebote	<p><b>Offener Treff</b> zum Reden, Kaffeetrinken, Spielen u.v.a.m.  Montag 15.00 – 18.00 Uhr  Mittwoch 15.00 – 18.00 Uhr</p> <p><b>Beratung</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- psychologische Beratung</li> <li>- soziale Beratung</li> <li>- jeweils nach mündlicher oder telefonischer Vereinbarung</li> </ul> <p><b>Gruppenangebote</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Gesprächskreise</li> <li>- Koch- und Frühstücksgruppe</li> <li>- Musikgruppe</li> <li>- Kreativgruppe</li> <li>- Angehörigengruppe</li> <li>- Krisenvorsorgegruppe</li> <li>- Ausflüge am Wochenende (2 mal monatlich)</li> </ul>
Finanzierungsgrundlage	<p>Die Inanspruchnahme der Angebote ist kostenfrei.</p>
Kontakt	<p>Kontakt und Beratungsstelle  Albatros gGmbH  Berliner Straße 16  13189 Berlin  Tel. (030) 4753 5492</p> <p>Mail <a href="mailto:kbs.pankow@albatrosggmbh.de">kbs.pankow@albatrosggmbh.de</a></p>
Homepage	<p><a href="http://www.albatrosggmbh.de">www.albatrosggmbh.de</a></p>

Träger	<p><b>prenzlkomm gGmbH</b>  <b>KONTAKT- UND BERATUNGSSTELLE mit</b>  <b>CAFE "Kuchenschwarm bis Stullenliebe"</b></p> 
Zielgruppe	<p>Menschen mit und ohne Psychiatrieerfahrung, die</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- ein selbstbestimmtes, gesundes Leben anstreben und neue Lebensperspektiven entwickeln wollen</li> <li>- Informationen über bestehende Hilfeangebote und die Voraussetzungen zur Inanspruchnahme brauchen</li> </ul>
Angebote	<p><b>Offener Treff</b> : u.a. Kaffee trinken, Billard spielen, am Computer arbeiten, reden, Zeitung lesen</p> <p><b>Beratung</b>: Direkte und sofortige Unterstützung im Rahmen der Krisenintervention, bei der Koordination des Helfersystems und der Vermittlung zu anderen spezifischen Beratungsangeboten.</p> <p><b>Gruppenangebote</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Reiten und Pferde</li> <li>- Tanz &amp; Bewegung</li> <li>- Fitness, Yoga, Laufen, Skaten, Schwimmen</li> <li>- Bergtouren</li> <li>- Theatergruppe</li> </ul>
Finanzierungsgrundlage	<p>Die Inanspruchnahme der Angebote ist kostenfrei</p>
Kontakt	<p>Kontakt- und Beratungsstelle und Café  Erich-Weinert- Str. 37  10439 Berlin</p> <p>Tel. (030) 4441664</p> <p>Mail <a href="mailto:kbs@prenzlkomm.de">kbs@prenzlkomm.de</a></p>
Homepage	<p><a href="http://www.prenzlkomm.de">www.prenzlkomm.de</a></p>

Träger	<p><b>WIB – Weißenseer Integrationsbetriebe GmbH Kontakt- und Beratungsstelle</b></p> 
Zielgruppe	<p>Menschen mit und ohne Psychiatrieerfahrung Angehörige Bekannte und Freunde Eltern in schwierigen Lebenssituationen</p>
Angebote	<p><b>Offener Treff</b> mit Imbissangebot <b>Beratung</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- psychologische Beratung (auch in Englisch, Portugiesisch und Spanisch)</li> <li>- soziale Beratung</li> <li>- jeweils nach mündlicher oder telefonischer Vereinbarung</li> <li>- Hilfe und Begleitung in schwierigen Lebenssituationen und Krisen</li> </ul> <p><b>Gruppenangebote u.a.</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Malen, Zeichnen, Fotografieren</li> <li>- Keramikgruppe, Musikgruppe</li> <li>- Fremdsprachenkurse</li> <li>- Offene Gesprächsgruppe</li> <li>- Hauswirtschaftstraining</li> <li>- Computertraining</li> <li>- gemeinsame Ausflüge und Reisen</li> </ul>
Finanzierungsgrundlage	<p>Die Inanspruchnahme der Angebote ist kostenfrei</p>
Kontakt	<p>Kontakt- und Beratungsstelle WIB Weißenseer Integrationsbetriebe GmbH Börnestraße 12 13086 Berlin Tel. (030) 925 38 37</p> <p>Mail <a href="mailto:kbs@wib-verbund.de">kbs@wib-verbund.de</a></p>
Homepage	<p><a href="http://www.wib-verbund.de">www.wib-verbund.de</a></p>

Träger	<p><b>Schulpsychologisches und Inklusionspädagogisches Beratungs- und Unterstützungszentrum (SIBUZ)</b></p> 
Zielgruppe	<p>qualifizierte Unterstützung und Beratung für Schüler, Eltern, aber auch Schulen und Lehrkräften bei schulbezogenen psychologischen Fragen und Problemen</p>
Angebote	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Die schulpsychologische Einzelfallberatung richtet sich an Schülerinnen und Schüler, Eltern und Schulpersonal bei individuellen, schulbezogenen Problemen.</li> <li>- Hilfe bei Notfällen, Gewalt und Krisen für alle beteiligten Personen (Schulleitungen, Lehrer, Eltern und Schüler) mit Rat und Unterstützung zum schnellen und überlegten Handeln</li> <li>- Im Rahmen der schulpsychologischen Systemberatung werden Schulleitungen, Schulpersonal und Teams in den Schulen bei der Gestaltung und Verbesserung schulischer Entwicklungsprozesse unterstützt und begleitet. Pädagogen und Pädagoginnen der Berliner Schulen können in der Schulpsychologie ein Coaching in Anspruch nehmen.</li> </ul>
Finanzierungsgrundlage	<p>Die Beratung ist freiwillig, kostenfrei und unterliegt der psychologischen Schweigepflicht sowie dem Datenschutz. Sie ist eine Dienstleistung für die öffentlichen und privaten Berliner Schulen.</p>
Kontakt	<p>SIBUZ Pankow Gleimstraße 49 10437 Berlin</p> <p>Tel. (030) 40500558 Fax (030) 40301338</p> <p>Mail <a href="mailto:03SPBZ@senbjw.berlin.de">03SPBZ@senbjw.berlin.de</a></p>
Homepage	<p><a href="http://www.berlin.de/sen/bildung/unterstuetzung/schulpsychologie/">www.berlin.de/sen/bildung/unterstuetzung/schulpsychologie/</a></p>



<p><b>Träger</b></p>	<p><b>Stadtteilzentrum Pankow</b>                  Trägerverbund: Bürgerhaus e.V.,                  Freizeithaus e.V. Berlin-Weißensee,                  Humanistischer Verband Deutschlands,                  Landesverband Berlin-Brandenburg e.V.</p> 
<p><b>Zielgruppe</b></p>	<p>Bürgerinnen und Bürger                  Familien, Eltern, Kinder</p>
<p><b>Angebote</b></p>	<p><b>Nachbarschafts- und Familienzentrum</b>                  Unterstützung und Begleitung von Familien bei der Erziehung von Kindern. Themenabende,                  Workshops und Kurse zu Fragen zum Entwicklungsprozess von Kindern oder zum                  Familienalltag  <b>Projekt „Stadtteil-Zentrum Inklusiv“</b>  <b>Freiwilligenagentur</b>  <b>Kontaktstelle PflegeEngagement in Pankow</b>  <b>Selbsthilfekontaktstelle KIS</b></p>
<p><b>Finanzierungsgrundlage</b></p>	<p>Angebote z.T. kostenfrei                  Kostenbeiträge den einzelnen Angeboten entnehmen</p>
<p><b>Kontakt</b></p>	<p>Stadtteilzentrum Pankow                  Schönholzer Str. 10                  13187 Berlin                  Tel. (030) 499 87 09 00</p> <p>Mail <a href="mailto:info@stz-pankow.de">info@stz-pankow.de</a></p>
<p><b>Homepage</b></p>	<p><a href="http://www.stz-pankow.de">www.stz-pankow.de</a></p>

**Hilfen in Krisen**

Sozialpsychiatrischer Dienst (Gesundheitsamt / SpD)..... 19  
Berliner Krisendienst Region NORD.....20  
Krisendienst Kinderschutz Jugendamt Pankow und Hotline Kinderschutz.....21  
Neuhland .....22

Träger	<p><b>Bezirksamt Pankow von Berlin</b>  <b>Sozialpsychiatrischer Dienst Pankow</b></p> 
Zielgruppe	<p>Menschen mit psychischen Erkrankungen (z.B. Depressionen, Psychosen, Ängste, Zwänge, Suchterkrankungen, alle Formen demenzieller Erkrankungen und intellektueller Beeinträchtigungen          Angehörige          Professionelle</p>
Angebote	<p>Sozialpsychiatrische, psychologische und soziale Beratung, Betreuung und Hilfevermittlung</p> <p>Fachspezifische und gutachterliche Stellungnahmen im Auftrag von Behörden und Amtsgerichten</p> <p>Krisenintervention</p> <p>Hausbesuche</p>
Finanzierungsgrundlage	<p>Die Inanspruchnahme der Angebote ist kostenfrei</p>
Kontakt	<p>Gesundheitsamt          Sozialpsychiatrischer Dienst          Grunowstraße 8-11          13187 Berlin          Tel. (030) 90295 2863</p> <p>Mail <a href="mailto:spd@ba-pankow.berlin.de">spd@ba-pankow.berlin.de</a></p>
Homepage	<p><a href="http://www.berlin.de/ba-pankow.politik-und-verwaltung/aemter/gesundheitsamt">www.berlin.de/ba-pankow.politik-und-verwaltung/aemter/gesundheitsamt</a></p>

Träger	<p><b>Berliner Krisendienst - Region Nord</b></p>  <p><b>Berliner Krisendienst</b></p>
Zielgruppe	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Menschen in psychiatrischen und psychosozialen Krisensituationen</li> <li>- Angehörige von Menschen in Krisensituationen</li> <li>- Professionelle, die mit Menschen in Krisensituationen im Kontakt sind</li> </ul>
Angebote	<p>Ambulante Krisenintervention/Krisenberatung:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- telefonische Beratung</li> <li>- persönliche Beratung</li> <li>- mobile Einsatz im akuten Notfall möglich</li> </ul> <p>Der Berliner Krisendienst ist 24 Stunden an 7 Tagen in der Woche erreichbar</p>
Finanzierungsgrundlage	<p>Die Inanspruchnahme des Angebots ist kostenfrei</p>
Kontakt	<p>Berliner Krisendienst-Region Nord  Mühlenstrasse 48  13187 Berlin-Pankow  Tel. (030) 390 63 40  Tel. (030) 390 63 410 (Büronummer - keine Beratung)</p> <p>Mail <a href="mailto:region.nord@berliner-krisendienst.de">region.nord@berliner-krisendienst.de</a></p>
Homepage	<p><a href="http://www.berliner-krisendienst.de">www.berliner-krisendienst.de</a></p>

**Krisendienst Kinderschutz  
Jugendamt Pankow**



### **Der Schutz von Kindern und Jugendlichen vor Gefährdung geht uns alle an!**

Wenn Sie sich Sorgen um einen jungen Menschen machen, weil Sie denken dieser wird vernachlässigt, misshandelt oder (sexuell) missbraucht, rufen Sie an. Die Fachkräfte des Jugendamtes beraten Sie und kümmern sich um diesen jungen Menschen.

**Bitte wenden Sie sich bei Anhaltspunkten für die Gefährdung eines Kindes oder Jugendlichen an den Krisendienst des Jugendamtes Pankow.**

**(030) 90295-5555**

**Die bezirkliche Hotline erreichen Sie von Montag bis Freitag in der Zeit von 8.00 bis 18.00 Uhr.**

**Hotline Kinderschutz  
Rund um die Uhr**



**Die Berliner Hotline – Kinderschutz ist rund um die Uhr telefonisch erreichbar unter**

**(030) 61 00 66**

Kinder und Jugendliche in schwierigen Lebenssituationen können sich auch direkt an ihr Jugendamt oder die Berliner Notdienste wenden und um Beratung bitten.



Träger	<p><b>Beratungsstelle neuhland</b></p> 
Zielgruppe	<p>Kinder, Jugendliche, junge Erwachsene in Adoleszenz- und Entwicklungskrisen</p> <p>Das Angebot bewegt sich an der Schnittstelle zwischen Psychiatrie und Jugendhilfe.</p>
Angebote	<p>Zielgruppenspezifische Beratungsarbeit</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Krisenintervention – kurzfristige Terminvergabe</li> <li>- Darüber hinaus gehende psychotherapeutische Beratung</li> <li>- Unterstützung zur Aufnahme einer ambulanten oder stationären Therapie</li> <li>- Familiengespräche / Arbeit mit Angehörigen und dem weiteren sozialen Umfeld</li> <li>- Telefonische Krisenintervention und Beratung</li> <li>- Vermittlung in die Krisenwohnung bei Bedarf und in Absprache mit den Jugendämtern</li> </ul> <p>Online-Beratung im Chat</p>
Finanzierungsgrundlage	<p>Das Angebot der Beratungsstelle ist kostenlos und auf Wunsch anonym.</p>
Kontakt	<p><b>Kontaktadressen der Krisenhilfe</b></p> <p>Zentrale Rufnummer: (030) 873 01 11          Montag bis Freitag 9.00 – 18.00 Uhr          Mail <a href="mailto:post@neuhland.de">post@neuhland.de</a></p> <p><b>Beratungsstelle neuhland</b>          In Buch: Im Beratungshaus Buch          Franz-Schmidt-Str. 8-10, 13125 Berlin</p> <p>Online-Beratung im Chat  <a href="http://www.neuhland.de">www.neuhland.de</a>  <a href="http://www.das-beratungsnetz.de">www.das-beratungsnetz.de</a></p>
Homepage	<p><a href="http://www.neuhland.de">www.neuhland.de</a></p>

**Frühe Hilfen**

Netzwerk Frühe Hilfen Pankow .....	24
Schatten & Licht e.V.....	27
Frauenzentrum Paula Panke e.V.....	28

## Netzwerk Frühe Hilfen Pankow



### Frühe Hilfen –Was ist das und wen können sie unterstützen?

Frühe Hilfen sind lokale Unterstützungsangebote, die mit Beginn der Schwangerschaft oder der Geburt – je nach Angebot – bis zur Vollendung des 3. Lebensjahres des Kindes aufsuchend oder beratend unterstützen. Insbesondere Familien, die belastet sind, deren Kinder eine chronische Erkrankung haben oder als Frühgeburt auf die Welt gekommen sind, sowie Mehrlingseltern können von diesen Angeboten profitieren. Aber auch andere Belastungsfaktoren wie unzureichende Wohnbedingungen, soziale Isolation, finanzielle Probleme, psychische Erkrankungen der Eltern oder auch Trennungen von Eltern, können die gesunde Entwicklung eines Babys und die Gestaltung des Familienalltags erschweren. Alle Familien und Fachkräfte, die über Angebote der Frühen Hilfen in Pankow informieren möchten, können sich an die Koordinatorin

Frau Claudia Rublack, Tel. (030) 90295-7440, Mail [claudia.rublack@ba-pankow.berlin.de](mailto:claudia.rublack@ba-pankow.berlin.de)

wenden bzw. unter [www.fruehe-hilfen-pankow.de](http://www.fruehe-hilfen-pankow.de) über entsprechende Unterstützungsmöglichkeiten informieren.

### Angebotslotse

Im Rahmen dieses Beratungsangebotes können sich Eltern und Fachkräfte über alle aktuellen Angebote der Frühen Hilfen in Pankow informieren und adäquat weitergeleitet werden.

Kontakt: Dienstag und Donnerstag von 10.00 - 13.00 Uhr per Telefon unter (030) 5889 6718 oder per Mail an: [angebotslotse.pankow@stuetzrad.de](mailto:angebotslotse.pankow@stuetzrad.de)

### Aufsuchende Elternhilfe

Dieses Angebot richtet sich insbesondere an erstgebärende Schwangere / werdende Elternpaare in schwierigen Lebensumständen.

Dauer: 4.-5. Schwangerschaftsmonat bis ca. 5. Lebensmonat des Kindes

Aufsuchende Beratung und Begleitung durch Sozialpädagoginnen

Kontakt über Martina Liebers, Telefon (030) 4863 7770 oder Mail [m.liebers@g-casablanca.de](mailto:m.liebers@g-casablanca.de)



### Start ins Leben

Das Angebot richtet sich an Mütter / Familien, die bereits ein oder mehrere Kind/er haben und durch schnelle Geburtenfolge oder andere Lebensumstände belastet sind.

Dauer: nach der Geburt bis zur Vollendung des 1. Lebensjahres des Kindes

Aufsuchende Beratung und Begleitung durch Sozialpädagoginnen

Kontakt über Georgia von Chamier, Telefon (030) 960666 9919 oder Mail [vonchamier@sehstern-ev.de](mailto:vonchamier@sehstern-ev.de)

### Familienhebammen / Familienkinderkrankenpflegerinnen

Dieses Angebot richtet sich an Mütter / Väter mit ausgeprägter Unsicherheit dem Kind gegenüber, sowie an Eltern mit Behinderungen oder chronisch kranken Kindern mit hohem Betreuungsaufwand

Dauer: nach Beendigung der regulären Hebammenbetreuung (ca.6 Wochen nach Geburt) bis zum Ende des 1. Lebensjahres des Kindes, in Ausnahmefällen auch länger

Aufsuchende Beratung und Unterstützung bei Pflege, Ernährung, Förderung des Kindes, wenn nötig auch im Tandem mit anderen Angeboten der Frühen Hilfen möglich

Kontakt über Claudia Rublack, Telefon (030) 90295-7440 oder Mail [claudia.rublack@ba-pankow.berlin.de](mailto:claudia.rublack@ba-pankow.berlin.de) oder

Marion Lieberenz, Telefon (030) 90295- 2817 oder Mail [marion.lieberenz@ba-pankow.berlin.de](mailto:marion.lieberenz@ba-pankow.berlin.de)

Ansonsten bietet das Team an ausgewählten Familienzentren offene Beratungsangebote wie z.B. Elternfrühstück oder Krabbelgruppen für alle interessierten Mütter / Väter an.

Termine, Ort und Zeit können Sie bei Frau Claudia Rublack unter Tel. (030) 90295-7440 oder Mail [claudia.rublack@ba-pankow.berlin.de](mailto:claudia.rublack@ba-pankow.berlin.de) erfragen.

### Hilfen aus einer Hand

Dieses Angebot richtet sich insbesondere an Mütter / Väter deren Kinder schwer krank oder mit einer Behinderung geboren werden.

Das Angebot startet nach der Geburt eines Kindes für max. 3 Monate.

Kontakt über Petra Grieben, Tel. (030) 450 364 838, Mail [petra.grieben@kgHaus.de](mailto:petra.grieben@kgHaus.de)

## wellcome

Dieses Angebot richtet sich an Familien mit mindestens einem Kind im ersten Lebensjahr.

Ehrenamtliche Helfer/innen bieten für einige Monate in der Regel einmal pro Woche für 2-3 Stunden alltagspraktische Entlastung: z.B. Begleitung zum Kinderarzt und Schaffung von Ruhepausen für Mütter durch Betreuung des Babys.

Kontakt über Katharina Haverkamp / Ulrike Genzel, Telefon (030) 5889 6718 oder Mail [berlin.pankow@wellcome-online.de](mailto:berlin.pankow@wellcome-online.de)

## goldwert

Das Angebot richtet sich an Familien mit Kindern im Alter von 1 bis 3 Jahren.

Auch hier werden Familien durch ehrenamtliche Helfer/innen für einige Monate ca. einmal pro Woche für 2-3 Stunden entlastet: z.B. durch das Abholen von der Kita oder gemeinsame Freizeitgestaltung am Nachmittag (außerhalb von Kita-Öffnungszeiten).



Kontakt über Katharina Haverkamp / Ulrike Genzel, Telefon (030) 5889 6718 oder Mail [goldwert.pa@stuetzrad.de](mailto:goldwert.pa@stuetzrad.de)

Alle aufgeführten Angebote sind durch die Bundesinitiative Frühe Hilfen finanziert.

Ergänzend zu den über die Bundesinitiative Frühe Hilfen finanzierten Angeboten, gibt es im Bezirk Pankow eine Vielzahl weiterer Angebote und Initiativen für werdende Eltern und Familien mit Kindern bis 3 Jahren. Informationen zu weiteren Angeboten in Ihrer Nähe erhalten Sie z.B. über den Angebotslotsen (s.o.).


Wichtige Netzwerkpartner finden Sie ebenso im Familienwegweiser des Lokalen Bündnis für Familie Pankow – auch online unter [www.familienwegweiser-pankow.de](http://www.familienwegweiser-pankow.de).

Träger	<p>Schatten und Licht e.V.</p>  <p><b>Schatten &amp; Licht e.V.</b></p> <p>Krise rund um die Geburt Initiative peripartale psychische Erkrankungen</p>
Zielgruppe	Mütter und deren Angehörige
Angebote	<p>Selbsthilfe-Organisation von und für Mütter, die nach der Entbindung psychisch erkranken</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Kontaktliste für betroffene Frauen und Angehörige</li> <li>- Aufbau und Pflege eines bundesweiten Beratungs- und Selbsthilfegruppen-Netztes</li> <li>- Fachleute-Vermittlung</li> <li>- Therapie- und Fachärztervermittlung</li> </ul>
Finanzierungsgrundlage	Mitgliedsbeiträge / Spenden
Kontakt	<p>Geschäftsstelle / I. Vorsitzende Sabine Surholt Obere Weinbergstr. 3 86465 Welden Telefon (08293) 965864 Telefax (08293) 965868 Mail <a href="mailto:info@schatten-und-licht.de">info@schatten-und-licht.de</a></p>
Homepage	<a href="http://www.schatten-und-licht.de">www.schatten-und-licht.de</a>

<p>Träger</p>	<p><b>Frauzentrum Paula Panke e.V.</b> mit Unterstützung von KIS</p> 
<p>Zielgruppe</p>	<p>Mütter die unter Erschöpfung, Angst und Überlastung nach der Geburt leiden</p>
<p>Angebote</p>	<p>Gruppenangebot für Mütter in Belastungssituation nach der Geburt ihres Kindes</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Professionelle Anleitung und Begleitung in einem geschützten Raum</li> <li>- Beratung, Gespräche und stabilisierende Übungen zur Körper- und Selbstwahrnehmung</li> <li>- Unterstützung bei der Organisation einer Kinderbetreuung</li> </ul> 
<p>Finanzierungsgrundlage</p>	<p>40 € für 10 angeleitete Termine, Ermäßigung möglich</p>
<p>Kontakt</p>	<p><u>Anmeldung</u> dienstags und mittwochs 16.00 – 18.00 Uhr freitags 10.00 – 12.00 Uhr Tel. (030) 485 4702 Mail <a href="mailto:Traenen-statt-mutterglueck@tanjacoppola.de">Traenen-statt-mutterglueck@tanjacoppola.de</a></p> <p><u>Ort</u> Frauzentrum Paula Panke e.V. Schulstr. 25, 13187 Berlin</p>
<p>Homepage</p>	<p><a href="http://www.paula-panke.de">www.paula-panke.de</a></p>

**Patenschaften**

AMSOC e.V ..... 30

Träger	<p><b>AMSOC e.V.</b>  <b>Patenschaften für Kinder psychisch erkrankter Eltern</b></p> 
Zielgruppe	<p>Kinder und Jugendliche mit psychisch erkrankten Eltern/-teilen</p>
Angebote	<p>Ehrenamtliche Paten betreuen Kinder/Jugendliche mit psychisch erkrankten Eltern/-teilen</p> <p>Aufgaben des Patenschaftsangebots</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Information von Familien und Fachkräften</li> <li>- Patenanwerbung und -qualifikation</li> <li>- Sicherung eines sorgfältigen Vermittlungsprozesses zwischen Paten und Familien</li> <li>- Vermittlung und Begleitung der Patenschaften durch Gespräche und Supervision</li> <li>- Krisenintervention und Notfallhandy</li> <li>- Öffentlichkeitsarbeit zur Sensibilisierung, Netzwerkarbeit, Fachveranstaltungen</li> </ul>
Finanzierungsgrundlage	<p>Spenden          Projektbezogene Stiftungsförderung</p>
Kontakt	<p>Patenschaften für Kinder psychisch erkrankter Eltern ein Angebot von AMSOC – Ambulante Sozialpädagogik Charlottenburg e.V. Kaiserdamm 21   14057 Berlin</p> <p>Tel. (030) 33 77 26 82</p> <p>Mail <a href="mailto:kontakt@amsoc-patenschaften.de">kontakt@amsoc-patenschaften.de</a></p>
Homepage	<p><a href="http://www.amsoc-patenschaften.de">www.amsoc-patenschaften.de</a></p>

**Ambulante Hilfen zur Erziehung (Jugendhilfe)**


Abri e.V.....	32
AMSOC e.V.....	33
fundament berlin-brandenburg gGmbH .....	34
Ostkreuz Jugendhilfe Nord gGmbH.....	35
prenzlKomm gGmbH.....	36
STELLWERK Berlin GbR.....	37
Stützrad gGmbH .....	38


Träger	<p><b>Abri e.V.</b></p> 
Zielgruppe	<p>Hilfen für Kinder und Familien in seelischen Notlagen</p>
Angebote	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Hilfen zur Erziehung:             <ul style="list-style-type: none"> <li>- Erziehungsbeistand/Betreuungshilfe/Familienhilfe</li> <li>- Intensive sozialpädagogische Einzelbetreuung</li> <li>- Soziale Gruppenarbeit für Kinder psychisch hochbelasteter Eltern</li> <li>- Familientherapie/Elterncoaching</li> </ul> </li> <li>• Krisenintervention</li> <li>• Beratungsangebote</li> </ul>
Finanzierungsgrundlage	<p>SGB VIII – Bedarfsklärung durch das Jugendamt nach Antrag durch die Sorgeberechtigten Möglichkeit einer kostenfreien Erstberatung Angebote für Selbstzahler (Beratung, Coaching, Familientherapie)</p>
Kontakt	<p>Abri e.V. Breite Str. 39b, 13187 Berlin Tel.: (030) 76767251 Fax: (030) 76767252 Mail <a href="mailto:info@abri-online.de">info@abri-online.de</a></p>
Homepage	<p><a href="http://www.abri-online.de">www.abri-online.de</a></p>





Träger	<p>AMSOC e.V.</p> 
Zielgruppe	<p>Hilfen zur Erziehung insbesondere zur Thematik Kinder psychisch erkrankter Eltern. Sie sollen helfen, den Kindern zu ermöglichen, die gesamte Situation zu bewältigen und die Auswirkungen der elterlichen Erkrankung so gering wie möglich zu halten.</p>
Angebote	<p>Ambulante Erziehungshilfen nach dem SGB VIII</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Sozialpädagogische Familienhilfe nach dem KJHG § 31 SGB VIII</li> <li>- Erziehungsbeistand, Betreuungshilfe nach dem KJHG § 30 SGB VIII</li> <li>- sozialpädagogische Gruppenarbeit nach dem KJHG § 29 SGB VIII</li> <li>- FIT-KIDS-Gruppe für Kinder aus Trennungs- und Scheidungsfamilien</li> <li>- DENKSTE-Gruppe für Kinder psychisch erkrankter Eltern</li> <li>- Aufsuchende Familientherapie nach dem KJHG § 27 SGB VIII</li> <li>- Begleiteter Umgang §18 Abs. 3 SGB VIII</li> <li>- Sozialpädagogisches Clearing</li> </ul>
Finanzierungsgrundlage	<p>SGB VIII – Bedarfsklärung durch das Jugendamt nach Antrag durch die Sorgeberechtigten</p>
Kontakt	<p>AMSOC                  Ambulante Sozialpädagogik Charlottenburg e.V.                  Kaiserdamm 21, 14057 Berlin                  Tel. (030) 3377 2690</p> <p>Mail <a href="mailto:kontakt@amsoc.de">kontakt@amsoc.de</a></p>
Homepage	<p><a href="http://www.amsoc.de">www.amsoc.de</a></p>

Träger	<p><b>fundament berlin-brandenburg gGmbH</b></p>  <p><b>fundament</b> berlin-brandenburg gGmbH</p>
Zielgruppe	<p>Familien mit psychisch kranken bzw. psychisch belasteten Elternteilen (insbesondere Menschen mit Interaktionsstörung (Borderline))</p>
Angebote	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Elterngespräche</li> <li>- Paargespräche</li> <li>- Arbeit mit Kindern (therapeutische Puppen)</li> <li>- Psychoedukation</li> <li>- Arbeit im Co-Team</li> </ul> <p>SGB VIII § 27 i.V. mit § 31 Sozialpädagogische Familienhilfe</p>
Finanzierungsgrundlage	<p>SGB VIII – Bedarfsklärung durch das Jugendamt nach Antrag durch die Sorgeberechtigten</p>
Kontakt	<p>fundament berlin-brandenburg gGmbH, Berliner Allee 81/83, 13088 Berlin Tel. (030) 920 45 43 0 Norbert Meyer Rahel Hackenberger</p>
Homepage	<p><a href="http://www.fundament-berlin.de">www.fundament-berlin.de</a></p>

Träger	<p>Ostkreuz Jugendhilfe Nord gGmbH</p> 
Zielgruppe	<p>Arbeit mit Müttern/Vätern mit psychischer Belastung oder Erkrankung im Rahmen eines Mutter/Vater-Kind- Individualangebots und im Rahmen von ambulanten Hilfen zur Erziehung; Schwere/ chronische psychische Erkrankungen können Ausschlusskriterium sein.</p>
Angebote	<p>Ambulante Hilfen zur Erziehung gem. SGB VIII, §19, § 30, 31 i.V. mit §27  ab 01. 2016 in Berlin-Weißensee geplant: Mutter/-Vater-Kind-Einrichtung mit 24-Stunden-Betreuung gem. SGB VIII § 19</p>
Finanzierungsgrundlage	<p>SGB VIII – Bedarfsklärung durch das Jugendamt nach Antrag durch die Sorgeberechtigten</p>
Kontakt	<p>Bizetstraße 135, 13088 Berlin Tel. (030) 92092755 Fax (030) 92092756 Montag-Freitag 8.30 Uhr – 16.30 Uhr Kontakt Mutter/Vater-Kind-Wohnen: Frau Becker-Hofert, Tel. 0176/11991187</p>
Homepage	<p><a href="http://www.ostkreuz-jugendhilfenord.de">www.ostkreuz-jugendhilfenord.de</a></p>


Träger	<p><b>prenzlkomm gGmbH</b></p> 
Zielgruppe	<p>Kinder, Jugendliche und Familien, die von psychischer Krankheit oder Belastung betroffen oder bedroht sind.</p>
Angebote	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Einzel-, Familien- oder Gruppeninterventionen</li> <li>- Beratung, Behandlung und Betreuung, u.a. auch: Anleitung und Unterstützung bei alltagspraktischen Tätigkeiten und Problemen</li> <li>- Förderung der emotionalen und sozialen Fähigkeiten zur Überwindung von Entwicklungsschwierigkeiten</li> <li>- Unterstützung in Konfliktsituationen; Krisenintervention</li> <li>- Erziehungsberatung</li> <li>- ressourcen- und lösungsorientierte Beratung und Therapie</li> <li>- Integration in ein natürliches soziales Umfeld; gemeinsame Suche und Entwicklung von geeigneten Kontexten in den Bereichen Schule, Berufsausbildung, Studium</li> <li>- Begleitung und Unterstützung bei Freizeit und Beschäftigungsgestaltung</li> </ul>
Finanzierungsgrundlage	<p>Finanzierung je nach Angebot über</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Jugendamt/ ambulante Hilfen zur Erziehung - Bedarfsklärung durch das Jugendamt nach Antrag durch die Sorgeberechtigten (SGB VIII, §§ 27 i.V.m. §§ 30; 31; 35; 35a (therapeutisches Pferdeprojekt))</li> <li>- kostenlos (Familienberatung in der Kontakt- und Beratungsstelle)</li> <li>- Krankenkassen/Ergotherapiezept (therapeutisches Pferdeprojekt)</li> <li>- Selbstzahler (alle Angebote)</li> </ul>
Kontakt	<p>Kontakt- und Beratungsstelle                  Erich-Weinert Straße 37                  10439 Berlin                  Tel. (030) 444 16 64                  Mail <a href="mailto:kbs@prenzlkomm.de">kbs@prenzlkomm.de</a></p>
Homepage	<p><a href="http://www.prenzlkomm.de">www.prenzlkomm.de</a></p>

Träger	<p><b>STELLWERK Berlin GbR</b></p> 
Zielgruppe	<p>Wir verstehen unsere Arbeit als Angebot für Familien, Jugendliche und Kinder, die von psychischen Störungen oder Erkrankungen betroffen sind oder deren Lebenssituation die Bedrohung von seelischer Behinderung erwarten lässt.</p>
Angebote	<p>SGB VIII – ambulante Hilfen</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Eltern und ihre Kinder, bei denen eine vorübergehende psychische Beeinträchtigung vorliegt</li> <li>2. Eltern und ihre Kinder, die von einer psychischen Erkrankung bedroht sind</li> <li>3. Eltern und ihre Kinder, die von einer psychischen Erkrankung betroffen sind</li> <li>4. Kinder, Jugendliche, junge Erwachsene, die von psychischer Erkrankung betroffen oder bedroht sind</li> </ol> <p>SGB XII</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Eltern mit seelischer Behinderung, vorrangig die, die entweder SPFH (Sozialpädagogische Familienhilfe) erhalten oder deren Kinder im Rahmen einer Einzelfallhilfe durch Stellwerk Berlin betreut werden.</li> <li>2. Junge Volljährige, welche zuvor im Rahmen der Jugendhilfe im eigenen Wohnraum durch STELLWERK Berlin verselbstständigt bzw. in einer sonstigen Wohnsituation von uns betreut wurden, aber aufgrund einer seelischen Behinderung weitere Unterstützung benötigen und bei denen eine Betreuungskontinuität ratsam ist.</li> </ol>
Finanzierungsgrundlage	<p>SGB VIII – Bedarfsklärung durch das Jugendamt nach Antrag durch die Sorgeberechtigten</p>
Kontakt	<p>STELLWERK Berlin GbR                  Berliner Str. 29a, 13189 Berlin</p> <p>Mail <a href="mailto:info@stellwerk-berlin.org">info@stellwerk-berlin.org</a></p>
Homepage	<p><a href="http://www.stellwerk-berlin.org">www.stellwerk-berlin.org</a></p>


Träger	<p>Stützrad gGmbH</p> 
Zielgruppe	<p><b>Ambulante Hilfen:</b> Familien mit Eltern in Belastungssituationen sowie Kinder &amp; Jugendliche, die von psychischer Erkrankung betroffen oder bedroht sind</p> <p><b>Familiengruppe Mara:</b> psychisch belastete Mütter / Väter mit ihren Kindern bis zum 12. Lebensmonat</p> <p><b>Wochengruppe Mio:</b> Kinder im Alter von 6-14 Jahren mit Lern- und Entwicklungsschwierigkeiten und/ oder Verhaltensauffälligkeiten aus Familien in psychosozialen Überlastungssituationen</p>
Angebote	<p><b>Wir unterstützen / beraten:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Bei der Auseinandersetzung mit der psychischen Erkrankung eines Familienmitgliedes inklusive der altersangemessenen Aufklärung der Kinder und Jugendlichen</li> <li>- Bei der gemeinsamen Perspektivklärung</li> <li>- Bei der Stärkung der Eltern-Kind-Beziehung und somit der Eltern-Kind-Bindung</li> <li>- Bei der Lösung von Konflikten zwischen Eltern und ihren Kindern</li> <li>- Beim Stricken eines sozialen Netzes inklusive Erstellung eines Notfallplanes</li> <li>- Bei der Alltagsstrukturierung</li> <li>- Bei der Bewältigung von Ämter- und Behördenangelegenheiten</li> </ul> <p>SGB VIII:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Familientherapie( §27)</li> <li>• Sozialpädagogischer Erziehungsbeistand (§30)</li> <li>• Sozialpädagogische Familienhilfe (§31),</li> <li>• Intensive sozialpädagogische Einzelbetreuung (§ 35)</li> <li>• Eingliederungshilfe (§35a)</li> </ul> <p>SGB XII:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Eingliederungshilfe (§ 53/54)</li> </ul>
Finanzierungsgrundlage	<p><b>Die Bedarfsklärung erfolgt durch das zuständige Jugendamt auf Antrag der Sorgeberechtigten.</b></p>
Kontakt	<p>Ambulante Hilfen / Liselotte-Herrmann-Straße 33, 10407 Berlin &amp; Langhanstraße 64; 13086 Berlin Tel. (030) 29493582 Mail <a href="mailto:ambulant@stuetzrad.de">ambulant@stuetzrad.de</a></p> <p>Familiengruppe Mara / Karl-Marx-Allee 93b; 10243 Berlin Tel. (030) 62203066 Mail <a href="mailto:familiengruppe@stuetzrad.de">familiengruppe@stuetzrad.de</a></p>
Homepage	<p><a href="http://www.stuetzrad.de">www.stuetzrad.de</a></p>

**Fachkrankenhäuser**

HELIOS Klinikum Berlin-Buch (Kinder, Jugendliche) .....	40
Alexianer St. Joseph-Krankenhaus Berlin-Weißensee (Erwachsene) .....	41


Träger	<p><b>HELIOS Klinikum Berlin-Buch</b>  <b>Klinik für Kinder- und</b>  <b>Jugendpsychiatrie u. -</b>  <b>psychotherapie</b></p> 
Zielgruppe	<p>Kinder/Jugendliche von psychisch kranken oder belasteten Eltern..</p>
Angebote	<p>Diagnostik und Therapie auf multiprofessioneller und integrativer Grundlage des gesamten Spektrums psychischer, psychosomatischer und psychosozialer Störungsbilder bei Kindern und Jugendlichen bis zum vollendeten 18. Lebensjahr</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Ambulante Diagnostik und Beratung</li> <li>- Ggf. auch tagesklinische oder stationäre Behandlung</li> </ul> <p>Spezialgebiete</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Diagnostik und Therapie von Kindern im Vorschulalter</li> <li>• Spezialsprechstunde für Menschen mit autistischen Störungen</li> <li>• Krisenintervention</li> <li>• Traumabehandlung</li> <li>• Eltern-Kind-Behandlung</li> <li>• Video-gestützte Therapie</li> <li>• EDV-gestützte Psychodiagnostik</li> </ul>
Finanzierungsgrundlage	<p>Gesetzliche Krankenkassen (GKV), Privatversicherungen (PKV), Selbstzahler</p>
Kontakt	<p>Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie u. -psychotherapie  Schwanebecker Chaussee 50, Haus 211, 13125 Berlin  Sekretariat Klinik: (030) 9401 55400  Ambulanz: (030) 9401 54422</p> <p>Mail <a href="mailto:kjp-ambulanz.berlin-buch@helios-kliniken.de">kjp-ambulanz.berlin-buch@helios-kliniken.de</a></p>
Homepage	<p><a href="http://www.helios-kliniken.de/berlin">www.helios-kliniken.de/berlin</a></p> <p><a href="http://www.helios-kliniken.de/klinik/berlin-buch/fachabteilungen/kinder-und-jugendpsychiatrie-und-psychotherapie/leistungsspektrum.html">http://www.helios-kliniken.de/klinik/berlin-buch/fachabteilungen/kinder-und-jugendpsychiatrie-und-psychotherapie/leistungsspektrum.html</a></p>




Träger	<p><b>Alexianer</b>  <b>St. Joseph-Krankenhaus</b>  <b>Berlin-Weißensee GmbH</b></p> 
Zielgruppe	<p>Stationär: Mütter und ihre Kinder bis zu 6 Monaten          In der Psychiatrischen Institutsambulanz auch ältere Kinder</p>
Angebote	<p><b>Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Ärztliche Versorgung</li> <li>• Psychologische Leistungen</li> <li>• Diagnostik</li> <li>• Physiotherapie</li> <li>• Tanztherapie</li> <li>• Ergotherapie</li> <li>• Sozialdienst</li> <li>• Pflege</li> </ul> <p>Die Behandlungen werden in Form von Einzeltherapien und Gruppentherapien angeboten und beinhalten ebenfalls medikamentöse Therapie.</p> <p><b>Station 9 St. Anna / Mutter-Kind-Behandlung</b>          Einheit zur Aufnahme von Frauen mit psychischen Störungen nach der Geburt zusammen mit ihren Babys.          Behandlung der psychischen Störung der Mutter. Gleichzeitig mit dem spezifischen Verfahren der Video-Mikroanalyse, einer spezifischen Physio- und Ergotherapie für Mutter und Kind, die die frühe Beziehung zwischen Mutter und Kind fördert.          Die Einheit arbeitet eng mit Hebammen, Geburtskliniken und Selbsthilfegruppen zusammen. Zur weiteren Behandlung besteht die Möglichkeit der Spezialsprechstunde in der <b>Institutsambulanz</b>.</p>
Finanzierungsgrundlage	<p>Gesetzliche Krankenkassen (GKV), Privatversicherungen (PKV)</p>
Kontakt	<p>Alexianer St. Joseph-Krankenhaus Berlin-Weißensee          Gartenstraße 1          13088 Berlin          Tel. (030) 927 90 – 0 Zentrale</p> <p>Mail <a href="mailto:st.joseph-weissensee@alexius.de">st.joseph-weissensee@alexius.de</a></p>
Homepage	<p><a href="http://www.alexianer-berlin-weissensee.de">www.alexianer-berlin-weissensee.de</a></p>

**Mutter-Vater-Kind-Wohnen (Jugendhilfe)**


Dyade .....	43
Prowo e.V. ....	44


<p><b>Träger</b></p>	<p><b>prenzlkomm gGmbH</b></p> <div style="display: flex; justify-content: space-around; align-items: center;">   </div>
<p><b>Zielgruppe</b></p>	<p>Die DYADE ist ein Wohnprojekt für psychisch hoch belastete oder psychisch kranke Mütter / Väter und ihre Kinder. Aufgenommen werden Schwangere, Frauen nach der Entbindung mit ihrem Kind oder Mütter / Väter mit Kindern bis zum 6. Lebensjahr, vorzugsweise Säuglinge und Kleinkinder (0-3 Jahre).</p>
<p><b>Angebote</b></p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Gruppenwohnprojekt für 5 Familien</li> <li>- Individualangebot für eine Familie</li> <li>- eine therapeutische Wohngemeinschaft mit zwei Betreuungseinheiten für Mütter / Väter mit Kindern auf einer Etage mit Gemeinschaftsräumen</li> <li>- Platz für eine Familie zur stationären Krisenintervention</li> </ul>
<p><b>Finanzierungsgrundlage</b></p>	<p>SGB VIII – Bedarfsklärung durch das Jugendamt nach Antrag durch die Sorgeberechtigten</p> <p>Therapeutische WG - Eingliederungshilfe nach SGB XII in Verbindung mit Hilfen zur Erziehung nach SGB VIII. (Jugendamt)</p>
<p><b>Kontakt</b></p>	<p>prenzlkomm gGmbH                  Schönhauser Allee 161a                  10435 Berlin                  Tel. (030) 440 17 830                  Mail <a href="mailto:dyade@prenzlkomm.de">dyade@prenzlkomm.de</a></p>
<p><b>Homepage</b></p>	<p><a href="http://www.prenzlkomm.de">www.prenzlkomm.de</a></p>

<p><b>Träger</b></p>	<p><b>Prowo e.V. Therapeutischer Mutter-Kind- Verbund</b></p> 
<p><b>Zielgruppe</b></p>	<p>Der Mutter-Kind-Verbund von PROWO e. V. wendet sich überregional an Schwangere und Mütter mit einem Kind unter sechs Jahren, die wegen einer psychischen Erkrankung oder einer schweren Lebenskrise nicht ohne Hilfe mit ihrem Kind leben können.</p>
<p><b>Angebote</b></p>	<p>Gruppen- und Individualangebot gemäß § 19 SGB VIII</p> <p>Die gemeinsame therapeutische Wohnform bietet Müttern und Kindern einen sicheren Ort an, an dem sie eine tragfähige emotionale Beziehung aufbauen können. Es wird ein individuell abgestimmtes Betreuungs- und Behandlungskonzept zu Grunde gelegt.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Strukturierung des Tagesablaufs und Vermittlung von alltag- und lebenspraktischen Fertigkeiten</li> <li>• Integrierte Psychotherapie</li> <li>• Psychoedukative Gruppen zu Borderline-Persönlichkeitsstörung und Psychose</li> <li>• Elterntraining</li> <li>• Videogestütztes Interaktionstraining (Mutter-Kind)</li> <li>• Auf- und Ausbau des sozialen Netzwerkes</li> <li>• Enge Kooperation mit dem Jugendamt</li> <li>• Netzwerkarbeit mit Kitas, Schulen, Kinderärzten, Kinder- und Jugendtherapeuten, KJPD</li> <li>• Unterstützung bei Behördenangelegenheiten und Realisierung einer Beschäftigung oder Ausbildung</li> </ul>
<p><b>Finanzierungsgrundlage</b></p>	<p>SGB VIII – Bedarfsklärung durch das Jugendamt nach Antrag durch die Sorgeberechtigten</p>
<p><b>Kontakt</b></p>	<p>Prowo e.V. Hobrechtsstr. 55, 12407 Berlin Mail: <a href="mailto:info@prowo-berlin.de">info@prowo-berlin.de</a></p> <p><u>Projektleitung</u> Maja Bergfeld Tel. 0178 – 4809 700 Mail <a href="mailto:muki.bewerbung@prowo-berlin.de">muki.bewerbung@prowo-berlin.de</a></p>
<p><b>Homepage</b></p>	<p><a href="http://www.prowoberlin.de">www.prowoberlin.de</a></p>

**Betreutes Wohnen für Jugendliche/junge Erwachsene**

Prowo e.V. ....	46
DER STEG gGmbH .....	47

Träger	<p><b>Prowo e.V.</b>  <b>SOJUS – Therapeutische</b>  <b>Wohngemeinschaft</b></p> 
Zielgruppe	<p>Jugendliche ab 14 Jahren und junge Erwachsene mit psychosozialen Störungen und Suchtproblematik</p>
Angebote	<p>Wir bieten ein transparentes Phasenmodell der pädagogischen und therapeutischen Arbeit, die Arbeitsaufträge für die einzelnen Phasen und persönliche Rahmenbedingungen (Schutz versus Freiheit) werden mit jedem Jugendlichen individuell erarbeitet und im Prozess regelmäßig überprüft und fortentwickelt</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Diagnostik, Gruppen- und Einzelpsychotherapie</li> <li>• Traumapädagogische und traumatherapeutische Kompetenz</li> <li>• Schulische und berufliche Integration in enger Zusammenarbeit mit Schulen, Ausbildungsstätten und Bildungsträgern</li> <li>• Transparente Zusammenarbeit mit allen Kooperationspartnern, Netzwerkarbeit</li> <li>• Eltern- und Angehörigenarbeit</li> <li>• Psychoedukative Gruppen (DBT, Pegasus)</li> <li>• Freizeitgestaltung und Kreativität</li> <li>• Erlebnispädagogik</li> <li>• Nachsorge durch Individualangebote, ambulante pädagogische und/oder psychotherapeutische Hilfen.</li> </ul>
Finanzierungsgrundlage	<p>Die Aufnahme erfolgt in enger Zusammenarbeit mit und durch Auftrag des zuständigen Jugendamtes nach § 35 a SGB VIII.</p>
Kontakt	<p>Prowo e.V.  Hobrechtsstr. 55, 12407 Berlin  Mail: <a href="mailto:info@prowo-berlin.de">info@prowo-berlin.de</a></p> <p>Projekt  Eckhard Flöring  Tel. (030) 69 59 77 – 40  Mail <a href="mailto:eckhard.floring@prowo-berlin.de">eckhard.floring@prowo-berlin.de</a></p>
Homepage	<p><a href="http://www.prowoberlin.de">www.prowoberlin.de</a></p>

Träger	<p>Der STEG gGmbH</p> 
Zielgruppe	<p>Jugendliche und junge Erwachsene mit psychischen Beeinträchtigungen / Erkrankungen</p>
Angebote	<p>Therapeutische Jugendwohngruppen gemäß § 35a SGB VIII (stationäre Eingliederungshilfe)</p> <p>Betreutes Einzelwohnen gem. § 34 oder 35a SGB VIII</p> <p>In der Betreuung wird mit den Betreuten zusammen daran gearbeitet, dass sie zukünftig ein weitgehend selbstständiges Leben führen kann. Jede bzw. jeder Einzelne wird in qualifizierter Weise darin unterstützt, die psychischen Schwierigkeiten zu bewältigen und sich angemessene eigene Ziele zu setzen und diese zu verfolgen. Diese Unterstützung erfolgt durch Gespräche ebenso wie durch Begleitung und praktische Anleitung, und zwar zu allen Themen, die in diesem Alter und für ein selbstständiges Leben wichtig sind.</p>
Finanzierungsgrundlage	<p>Die Aufnahme erfolgt in enger Zusammenarbeit mit und durch Auftrag des zuständigen Jugendamtes.</p>
Kontakt	<p>DER STEG gGmbH          Alt-Reinickendorf 29, 13407 Berlin          Tel. (030) 498 57 69-0          Mail <a href="mailto:info@dersteg.de">info@dersteg.de</a></p>
Homepage	<p><a href="http://www.dersteg.de">www.dersteg.de</a></p>

## Hilfen der Krankenversicherung

Das soziale Sicherungssystem für Menschen mit einer psychischen Erkrankung.....	49
Leistungen zur Krankenbehandlung .....	49
Leistungen zur Rehabilitation bei (drohender) Behinderung .....	51
Sicherung des Lebensunterhalts .....	51
Sozialpädiatrische Zentren .....	52
Lebenshilfe Berlin / SPZ Prenzlauer Berg.....	52
Spastikerhilfe Berlin eG / SPZ Weißensee .....	53
HELIOS Klinikum Berlin-Buch / SPZ.....	54
VIA Pflege gGmbH.....	56
prezlkomm gGmbH Soziotherapie.....	57
DER STEG gGmbH Soziotherapie.....	58



## Das soziale Sicherungssystem für Menschen mit einer psychischen Erkrankung

Für psychisch kranke und behinderte Menschen sieht das Sozialrecht eine Vielzahl von Hilfen vor, die den besonderen Bedürfnissen dieses Personenkreises Rechnung tragen.

Die Beratung und Information zu den Rechtsansprüchen ist eine Aufgabe der jeweiligen Leistungsträger (Krankenkasse, Rentenversicherung, Sozialamt, Agentur für Arbeit usw.)

Die wichtigsten Elemente der sozialen Sicherung bei einer psychischen Erkrankung oder Behinderung sind die folgenden:

## Leistungen zur Krankenbehandlung

### ➤ Ärztliche Behandlung einschließlich Psychotherapie

**Ärzte:** Über eine Ärztesuchfunktion des Internetauftritts der Kassenärztlichen Vereinigung Berlin <https://www.kvberlin.de/>

erhalten Sie einen Überblick über die niedergelassen tätigen Fachärzte. Des Weiteren bieten die unterschiedlichen Krankenkassen Unterstützung bei der Facharztsuche an.

**Psychotherapie:** Über eine Psychotherapeutensuchfunktion des Internetauftritts der kassenärztlichen Vereinigung Berlin

<https://www.kvberlin.de/>  
<http://www.psych-info.de/>

erhalten Sie einen Überblick über die niedergelassen tätigen Psychotherapeuten.

### **NiG Pinel - Netzwerk integrierte Gesundheitsversorgung Pinel gGmbH**

NiG-Pinel gGmbH bietet eine ambulante Krisenprävention und -begleitung mit dem Ziel, Lebensqualität und Zufriedenheit zu erhalten bzw. zu steigern. Dabei kann es sich um eine sinnstiftende Tätigkeit, ein besseres Verständnis der eigenen Situation auch im privaten Netzwerk, um die Suche nach geeigneten weiteren Unterstützungsmöglichkeiten (Therapie, Beratungsstellen, Selbsthilfegruppen u.ä.), Netzwerkgespräche, Gruppenangebote usw. handeln. Klinikaufenthalte sollen möglichst vermieden bzw. verkürzt werden. Dafür stehen in NiG-Pinel gGmbH feste Bezugsbegleiter, eine 24-Stunden-Hotline sowie eine Krisenpension zur Verfügung.

<http://www.pinel-netzwerk.de/>

### **Medizinisches Versorgungszentrum MVZ-Pinel gGmbH**

Von der MVZ-Pinel gGmbH wurden bislang zwei Versorgungszentren mit psychiatrischem Schwerpunkt gegründet. Hier werden u.a. schwer psychisch kranke Menschen behandelt, auch wenn sie das Wartezimmer meiden müssen.

Das MVZ Nord liegt im Bezirk Pankow, das MVZ Süd im Bezirk Schöneberg.

<http://www.pinel-medizin.de/team-vor-ort/pankow/>

- **Häusliche Psychiatrische Krankenpflege**
  
- **Soziotherapie**
  
- **Ergotherapie**
  
- **Krankenhausbehandlung**

### **Klinische und tagesklinische Versorgung**

Das Alexianer St. Joseph-Krankenhaus Berlin-Weißensee ist zuständig für die psychiatrische Pflichtversorgung des Bezirks Pankow und bietet voll- und teilstationäre psychiatrische, psychotherapeutische, psychosomatische und suchtmmedizinische Behandlungen an. Das Krankenhaus ist Zentrum für Neurologie, Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik und verfügt über eine Klinik für Suchtmmedizin mit qualifizierter Entgiftungs- und Entwöhnungsbehandlung und eine Klinik für Psychiatrie und verhaltenstherapeutische Medizin mit einem Spektrum spezieller Behandlungsangebote für ältere Menschen.

Darüber hinaus bestehen spezialisierte Angebote zur Behandlung von Angst- und Zwangserkrankungen und zur Mutter-Kind-Behandlung, ein Früherkennungs- und Therapiezentrum für Psychosen (FETZ), eine Entwöhnungsstation, eine Gedächtnistagesklinik sowie Therapeutische Wohngemeinschaften.

Weitere Informationen finden Sie hier: <http://www.alexianer-berlin-weissensee.de/home/>

### ➤ **Haushaltshilfe**

Krankenversicherte, die ein Kind versorgen, das unter 12 Jahren ist, erhalten Hilfen im Haushalt, wenn sie ihn wegen einer Erkrankung nicht mehr selbst führen können.

Dies gilt nicht nur während einer Krankenhausbehandlung oder einer Rehabilitationsmaßnahme, sondern auch während des Erhalts ambulanter (psychiatrischer) Pflege. Wird die Hilfe im Haushalt von nahen Verwandten übernommen, wird diesen von der Krankenkasse keine Vergütung gezahlt, sondern nur Fahrtkosten erstattet.



**Für alle Hilfen der Krankenkassen gilt: sie müssen von einem Arzt / einer Ärztin verordnet werden.**

## Leistungen zur Rehabilitation bei (drohender) Behinderung

### ➤ **Medizinische Rehabilitation**

Eine medizinische Reha-Maßnahme in einer psychosomatischen oder psychotherapeutischen Klinik kann nicht nur eine sinnvolle Behandlungsmaßnahme, sondern auch eine familiäre Entlastung sein. Für Familien mit Kindern unter 12 Jahren besteht die Möglichkeit von Mutter/Vater-Kind-Maßnahmen.

### ➤ **Berufliche Rehabilitation**

### ➤ **Leistungen zur Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft nach dem Sozialgesetzbuch XII**

## Sicherung des Lebensunterhalts

### ➤ **Lohnfortzahlung (Arbeitgeber)**


### ➤ **Krankengeld (Krankenkasse)**

### ➤ **Rente wegen verminderter Erwerbsfähigkeit (Rentenversicherung)**


### ➤ **Hilfe zum Lebensunterhalt nach SGB XII**


### ➤ **Grundsicherung bei Erwerbsminderung**

Quelle: Dachverband Gemeindepsychiatrie  
Faltblatt: Hilfen der Krankenversicherung für Familien, in denen ein Elternteil psychisch erkrankt ist  
[www.psychiatrie.de/dachverband](http://www.psychiatrie.de/dachverband)

Träger	<p>Lebenshilfe Berlin SPZ Prenzlauer Berg</p> 
Zielgruppe	<p>Beratung, Förderung und Begleitung von Kindern und Jugendlichen bei:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Entwicklungsauffälligkeiten</li> <li>- Zerebralen Bewegungsstörungen und anderen körperlichen Beeinträchtigungen</li> <li>- Geistiger Behinderung</li> <li>- Kinderneurologischen Erkrankungen</li> <li>- Verhaltensstörungen</li> <li>- Hyperkinetischem Syndrom / Aufmerksamkeitsdefizitsyndrom</li> <li>- Vererbaren Erkrankungen</li> <li>- Psychosomatischen und sozial-emotionalen Störungen</li> <li>- Schulleistungsstörungen</li> </ul>
Angebote	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Diagnostik</li> <li>- Therapie und Beratung</li> <li>- Früherkennung und Frühförderung.</li> </ul>
Finanzierungsgrundlage	<p>Überweisung durch den Kinder- oder Hausarzt</p>
Kontakt	<p>Paul-Robeson-Straße 35, 10439 Berlin Tel. (030) 444 06 89 Mail <a href="mailto:spz.prenzlauerberg@lebenshilfe-berlin.de">spz.prenzlauerberg@lebenshilfe-berlin.de</a></p> <p>Termine nach Vereinbarung</p>
Homepage	<p><a href="https://www.lebenshilfe-berlin.de/de/standorte/standorte/SPZ-1-Prenzlauer-Berg.php">https://www.lebenshilfe-berlin.de/de/standorte/standorte/SPZ-1-Prenzlauer-Berg.php</a></p>


Träger	<p><b>Spastikerhilfe Berlin eG</b>  <b>SPZ Weißensee</b></p> 
Zielgruppe	<p>Säuglinge, Kinder und Jugendliche mit Auffälligkeiten, Störungen oder Behinderungen in allen Bereichen der Entwicklung (Bewegung, Sprache, Wahrnehmung, Lernen, Emotionalität und Verhalten)</p>
Angebote	<p>Das interdisziplinäre Team bietet ein breites Spektrum an Einzel- und Gruppentherapien:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Physiotherapie (u.a. nach Bobath)</li> <li>- Ergotherapie (Wahrnehmungsförderung, Sensorische Integration)</li> <li>- Logopädische Therapie: Sprachanbahnung, Förderung von Sprachverständnis und Ausdruck, orofaciale Regulationstherapie</li> <li>- Heilpädagogische Förderung (u.a. nach Montessori)</li> <li>- Psychologische Beratung und Therapie (u.a. Erziehungsberatung, Familien- und Verhaltenstherapie)</li> <li>- Sozialpädagogische und sozialrechtliche Beratung</li> <li>- Psychomotorik</li> <li>- Musiktherapie</li> </ul>
Finanzierungsgrundlage	<p>Überweisung durch den Kinder- oder Hausarzt</p>
Kontakt	<p>Sana Gesundheitszentrum „Dr. Karl Kollwitz“  Prenzlauer Allee 90, 10409 Berlin  Tel (030) 22 500-405/-406  Mail <a href="mailto:gutenschwager.i@spastikerhilfe.de">gutenschwager.i@spastikerhilfe.de</a></p>
Homepage	<p><a href="http://www.spastikerhilfe-berlin-eg.de/index.php?id=20">http://www.spastikerhilfe-berlin-eg.de/index.php?id=20</a></p>

Träger	<p><b>HELIOS Klinikum Berlin-Buch SPZ</b></p>  <p><b>HELIOS</b> Klinikum Berlin-Buch</p>
Zielgruppe	<p>Kinder mit:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Entwicklungsverzögerungen und -störungen</li> <li>- Cerebralen Bewegungsstörungen</li> <li>- Anfallsleiden</li> <li>- Geistigen u./o. körperlichen Behinderungen</li> <li>- Sinnesbehinderungen</li> <li>- Wahrnehmungsstörungen</li> <li>- Störungen der Grob- und Feinmotorik</li> <li>- Genetischen Erkrankungen</li> <li>- Sprachentwicklungsverzögerungen</li> <li>- Sprachentwicklungsstörungen</li> <li>- Leistungs- und Teilleistungsstörungen</li> <li>- Aufmerksamkeitsstörungen mit und ohne Hyperaktivität</li> <li>- Konzentrationsproblemen</li> <li>- Störungen im Sozialverhalten</li> </ul>
Angebote	<p>Kinderärztliche, orthopädische, neurologische und psychologische Diagnostik, Therapie und Beratung</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- physiotherapeutische Behandlung nach Bobath und Vojta</li> <li>- Psychomotorik</li> <li>- Mototherapie</li> <li>- Logopädie</li> <li>- Entwicklungs- und heilpädagogische Therapie</li> <li>- Ergotherapie</li> <li>- Musiktherapie</li> <li>- Soziale Beratung und Begleitung</li> <li>- EEG</li> </ul>
Finanzierungsgrundlage	<p>Überweisung durch den Kinder- oder Hausarzt</p>
Kontakt	<p>Sozialpädiatrisches Zentrum HELIOS-Klinikum Berlin-Buch Schwanebecker Chaussee 50, 13125 Berlin Tel. (030) 94 01-544 21 Mail</p>
Homepage	<p><a href="http://www.helios-kliniken.de/klinik/berlin-buch/fachabteilungen/kinderklinik/sozialpaediatisches-zentrum.html">http://www.helios-kliniken.de/klinik/berlin-buch/fachabteilungen/kinderklinik/sozialpaediatisches-zentrum.html</a></p>

Träger	<p>VIA Pflege gGmbH Ambulante Psychiatrische Hilfen</p> 
Zielgruppe	<p>Soziotherapie: Erwachsene, mit Diagnosen aus dem schizophrenen Formenkreis &amp; Depressionen Bezirke: Pankow</p> <p>Psychiatrische Pflege: _ Erwachsene ab 18 Jahre mit unterschiedlichen psychischen Beeinträchtigungen Bezirke: alle Berliner Bezirke</p>
Angebote	<p><u>Soziotherapie</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Verkürzung und Vermeidung von Krankenhausaufenthalten</li> <li>- Hilfe in Krisensituationen</li> <li>- Erarbeitung von Handlungsalternativen bei Konflikten</li> <li>- Training von Alltagskompetenzen</li> </ul> <p><u>Ambulante Psychiatrische Pflege</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Vermeidung Krankenhausaufenthalt</li> <li>- Krisenintervention</li> <li>- Sicherstellung der ärztlichen Behandlung</li> <li>- Etablierung einer Tages- /Wochenstruktur</li> </ul>
Finanzierungsgrundlage	<p>Krankenkassenleistung</p>
Kontakt	<p>VIA Pflege gemeinnützige GmbH Frau Ruth Sachse Bruno-Bauer-Strasse 10 12051 Berlin Tel. (030) 34745475 Mail <a href="mailto:r.sachse@via-berlin.de">r.sachse@via-berlin.de</a></p>
Homepage	<p><a href="http://www.via-pflege.de">www.via-pflege.de</a></p>



Träger	<p><b>prenzlkomm gGmbH</b> <b>Soziotherapie</b></p> 
Zielgruppe	Psychisch kranke Erwachsene
Angebote	<p>Ambulante Behandlung schwer psychisch kranker Menschen mit dem Ziel:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Krankenhausaufenthalte zu vermeiden oder zu verkürzen</li> <li>- Schwierigkeiten bei der Inanspruchnahme ärztlicher oder ärztlich verordneter Leistungen abzubauen</li> <li>- Behandlungs- und Betreuungsmaßnahmen zu koordinieren</li> <li>- Motivation und Antrieb zu stärken</li> </ul>
Finanzierungsgrundlage	<p>Krankenkasse § 37a SGB V</p> <p>Verordnung vom niedergelassenen Nervenarzt</p> <p>Verordnungsfähig sind max. 120 Therapieeinheiten innerhalb von 3 Jahren</p>
Kontakt	<p>KONTAKT-UND BERATUNGSSTELLE mit Café "von Kuchenschwarm bis Stullenliebe"</p> <p>Erich-Weinert-Straße 37 10439 Berlin</p> <p>Tel. (030) 4441664 Frau Anja Kühnle Mail <a href="mailto:soziotherapie@prenzlkomm.de">soziotherapie@prenzlkomm.de</a></p>
Homepage	<p><a href="http://www.prenzlkomm.de">www.prenzlkomm.de</a></p>




<p><b>Träger</b></p>	<p><b>DER STEG gGmbH</b> <b>Soziotherapie</b></p> 
<p><b>Zielgruppe</b></p>	<p>Psychisch kranke Erwachsene</p>
<p><b>Angebote</b></p>	<p>Vermeidung und Verkürzung von Krankenhausaufenthalten</p> <p>Prävention (erneuter) psychischer Krisen</p> <p>Unterstützung der Betroffenen in ihrem privaten und beruflichen Umfeld und in allen Dingen, die zu einer selbstständigen Lebensführung gehören</p> <p>Gemeinsame Gespräche mit Familienangehörigen, die darauf zielen, allen Familienmitgliedern (auch Kindern) eine Orientierung hinsichtlich der psychischen Schwierigkeiten der jeweils betroffenen Person zu geben und so allen einen angemesseneren Umgang mit der psychischen Erkrankung des Familienmitgliedes zu ermöglichen.</p> <p>Vermittlung von weiteren Hilfsmaßnahmen (falls notwendig), dabei kann es sich dann auch um eine ambulante Hilfe zur Erziehung handeln</p> <p>Falls notwendig, kann DER STEG gGmbH dann auch einerseits Soziotherapie für eine/n psychisch kranke/n Mutter oder Vater und andererseits Unterstützung für das familiale System bzw. eine ambulante Hilfe zur Erziehung (als Jugendhilfeleistung nach SGB VIII) als kombinierte Leistung "aus einer Hand" anbieten.</p>
<p><b>Finanzierungsgrundlage</b></p>	<p>Krankenkassenleistung nach § 37a SGB V</p>
<p><b>Kontakt</b></p>	<p>DER STEG gGmbH Heinz-Dieter Hecker Alt Reinickendorf 29, 13407 Berlin</p> <p>Tel. (030) 498 57 6935 Mail <a href="mailto:Heinz-dieter.hecker@dersteg.de">Heinz-dieter.hecker@dersteg.de</a></p>
<p><b>Homepage</b></p>	<p><a href="http://www.dersteg.de">www.dersteg.de</a></p>

**Beratung für Fachkräfte**

Fachliche Beratung und Begleitung bei Verdacht auf Kindeswohlgefährdung .....59  
Verfahren zur interdisziplinären familienspezifischen Bedarfsbestimmung (Fachverfahren) ..... 60

	<p><b>Fachliche Beratung und Begleitung bei Verdacht auf Kindeswohlgefährdung</b></p> <p>Bezirk Pankow</p> 
Zielgruppe	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Erzieher/-innen</li> <li>- Lehrkräfte</li> <li>- Ärzt/-innen, Therapeut/-innen</li> <li>- Andere Ratsuchende, die hauptberuflich oder ehrenamtlich mit Kindern und Jugendlichen arbeiten</li> </ul>
Angebote	<p><b>Sie arbeiten mit Kindern und Jugendlichen zusammen und haben das Gefühl, dass es einem Kind oder Jugendlichen nicht gut geht? Dann haben Sie <u>Anspruch auf Beratung</u>.</b></p> <p>Für diese Beratungen gibt es „insoweit erfahrene Fachkräfte“. Diese sind auf Kindeswohlgefährdungen spezialisiert und haben viele praktische Erfahrungen darin, Gefahren für das Kindeswohl zu beurteilen und Sie zu beraten, was als nächstes zu tun ist.</p> <p>Die Mitwirkung einer qualifizierten Kinderschutzfachkraft bei der Einschätzung des Gefährdungsrisikos für ein Kind oder Jugendlichen im Einzelfall trägt für Sie zu einer größeren Handlungssicherheit bei, da die Anhaltspunkte für eine Kindeswohlgefährdung häufig nicht eindeutig sind.</p> <p> Ihre Fallschilderung erfolgt anonymisiert bzw. pseudonymisiert!</p>
Finanzierungsgrundlage	<p>Beratung und Unterstützung ist kostenfrei.</p>
Kontakt	<p><u>Pool der bezirklichen Kinderschutzfachkräfte</u> Anmeldung zur Beratung Mail <a href="mailto:beratung.kwg@ba-pankow.berlin.de">beratung.kwg@ba-pankow.berlin.de</a> Tel. Montag bis Freitag 9.00 – 16.00 Uhr 0163 – 2498 034</p> <p><u>Jugendamt Pankow – Kinderschutzkoordination</u> Tel. (030) 90295 – 7809 Mail <a href="mailto:simone.matthe@ba-pankow.berlin.de">simone.matthe@ba-pankow.berlin.de</a></p> <p><u>Gesundheitsamt Pankow – Kinderschutzkoordination</u> Tel. (030) 90295 – 2817 Mail <a href="mailto:marion.lieberenz@ba-pankow.berlin.de">marion.lieberenz@ba-pankow.berlin.de</a></p>
Homepage	<p><a href="http://www.berlin.de/jugendamt-pankow/gremien/netzwerk-kinderschutz/fachberatung/">http://www.berlin.de/jugendamt-pankow/gremien/netzwerk-kinderschutz/fachberatung/</a></p>

	<p><b>Fachverfahren</b> Verfahren zur interdisziplinären familienspezifischen Bedarfsbestimmung</p> <p style="text-align: right;"><b>Arbeitsgruppe Kinder psychisch kranker Eltern in Pankow</b></p>
<p style="writing-mode: vertical-rl; transform: rotate(180deg);"><b>Zielgruppe</b></p>	<p>Institutioneller Fachaustausch von Fachkräften</p> <p>Ziel des Verfahrens ist es, für betroffene Familien aufeinander abgestimmte – dem innerfamiliären Bedarf angepasste – Angebote zu entwickeln.</p>
<p style="writing-mode: vertical-rl; transform: rotate(180deg);"><b>Angebote</b></p>	<p>Institutioneller Fachaustausch</p> <p>Indikation</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Problemlagen im Kontext von Familien mit psychisch kranken Eltern             <ul style="list-style-type: none"> <li>o Die auf das gesamte System wirken, bei denen Prävention und/oder Unterstützung für Kinder <u>und</u> Eltern geboten ist</li> <li>o Schwierige Fallverläufe</li> <li>o Notwendigkeit institutionsübergreifender, zeitnaher Absprachen zu Bedarf und Hilfeleistung</li> </ul> </li> </ul> <p>Ziele</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Entwicklung eines ganzheitlichen Fallverständnisses</li> <li>- Entscheidungsfindung zu einer notwendigen und geeigneten Hilfeform für die ganze Familie</li> <li>- Übernahme gemeinsamer Verantwortung</li> <li>- Festlegung der Fallverantwortung und Fallsteuerung</li> </ul> <p> Datenschutzrechtliche Bestimmungen sind zu beachten. Grundsätzlich sind auch pseudonymisierte Fallvorstellungen möglich.</p>
<p style="writing-mode: vertical-rl; transform: rotate(180deg);"><b>Finanzierungsgrundlage</b></p>	
<p style="writing-mode: vertical-rl; transform: rotate(180deg);"><b>Kontakt</b></p>	<p>Anmeldung Geschäftsstelle</p> <p>Frau Berg Fax (030) 90295 – 5148 Frau Matthe Fax (030) 90295 – 7164</p> <p>Mail <a href="mailto:kipe@ba-pankow.berlin.de">kipe@ba-pankow.berlin.de</a></p>
<p style="writing-mode: vertical-rl; transform: rotate(180deg);"><b>Homepage</b></p>	<p><a href="http://www.berlin.de/jugendamt-pankow/gremien/netzwerk-kinderschutz/ag-kinder-psychisch-krank-elter/">http://www.berlin.de/jugendamt-pankow/gremien/netzwerk-kinderschutz/ag-kinder-psychisch-krank-elter/</a></p>

## Hilfe im Internet

Psychiatrienetz / Bundesverband der Angehörigen psychisch Kranker e.V.

<http://www.psychiatrie.de/bapk/>

Psychiatrienetz / Kinder mit psychisch kranken Eltern <http://www.psychiatrie.de/bapk/kipsy/>

Bundesarbeitsgemeinschaft Kinder psychisch erkrankter Eltern <http://bag-kipe.de/>

Kinder kranker Eltern <http://www.kinder-kranker-eltern.de/>

Förderkreis Kipkel e.V. / Prävention für Kinder psychisch kranker Eltern <http://www.kipkel.de/>

[www.kipsy.net](http://www.kipsy.net) mit umfangreicher Literaturliste

[www.netz-und-boden.de](http://www.netz-und-boden.de) Initiative für Kinder psychisch kranker Eltern

[www.wegweiser.netze.knuepfen@googlemail.de](mailto:www.wegweiser.netze.knuepfen@googlemail.de) Wegweiser der Berliner Hilfeangebote

SeeleFon

Der Bundesverband der Angehörigen psychisch erkrankter Menschen hat unter der Rufnummer 01805 950 951 und unter der Festnetznummer

0228 71 0024 24

sowie der Emailadresse [seelefon@psychiatrie.de](mailto:seelefon@psychiatrie.de)

ein Angebot zur bundesweiten Selbsthilfeberatung zu psychischen Erkrankungen, das sich an Betroffene, aber auch Angehörige, Freunde, Kollegen und Nachbarn richtet. Man kann sich über Krankheitsbilder, Behandlungsoptionen, den Umgang mit schwierigen Verhaltensweisen, rechtliche Fragen, aber auch sehr persönliche Dinge austauschen.

Beratungszeiten:

Montag bis Donnerstag 10:00 bis 12:00 Uhr und 14:00 bis 20:00 Uhr

Freitag 10:00 bis 12:00 Uhr und 14:00 bis 18:00 Uhr

## Literaturliste

### Broschüren/Materialien

**AG Kinder psychisch kranker Eltern Pankow**, 2014: „Handlungsempfehlungen für die Arbeit mit Kindern psychisch kranker Eltern in Pankow“ / <http://www.berlin.de/jugendamt-pankow/gremien/netzwerk-kinderschutz/ag-kinder-psychisch-krank-er-elnern/>

**Beck, K.**, 2006: Netz und Boden. Unterstützung für Kinder psychisch kranker Eltern / [www.netz-und-boden.de](http://www.netz-und-boden.de)

**Beck, K.**, 2006: Kinder psychisch kranker Eltern. Ein Thema für die Schule! Unterstützungsmöglichkeiten von Lehrkräften, Gesprächsführung mit betroffenen Kindern, Materialempfehlungen für den Unterricht / [www.netz-und-boden.de](http://www.netz-und-boden.de)

**Beck, K.**, 2005: Mama sagt, die Zahnpasta ist vergiftet. Wie Erzieher/innen Kinder psychisch kranker Eltern unterstützen können. [www.netz-und-boden.de](http://www.netz-und-boden.de)

**Berliner Netzwerk „Netze knüpfen“**, Berliner Wegweiser „Netze knüpfen“; gibt Auskunft über Beratungsmöglichkeiten, frühe Hilfen, Krisenbegleitung, Behandlung durch Kliniken, über gemeinsame Wohnformen für Eltern und Kind im Rahmen der Jugendhilfe wie im Rahmen der gemeindepsychiatrischen Versorgung, über ambulante Familien- und Einzelhilfe, Patenschaften und Unterstützung zur Arbeitsintegration / <http://www.berlin.de/familie/de/informationen/berliner-netzwerk-netze-knuepfen-257>

**FETZ** (Früherkennungs- und Therapiezentrum) Berlin-Brandenburg Charité Berlin.: „Warum ist Mama so seltsam?“- Ein Ratgeber für Kinder psychotischer Eltern. Berlin. 2006

**Mattejat, F.**, o.J.: Wenn eine Mutter oder ein Vater psychische Probleme hat ... Wie geht es dann den Kindern? / [www.psychiatrie.de/dachverband/broschueren](http://www.psychiatrie.de/dachverband/broschueren)

**Mattejat, F.**, o. J.: Wenn deine Mutter oder dein Vater in psychiatrische Behandlung muss ... Mit wem kannst du dann eigentlich reden? Bonn: / [www.psychiatrie.de/dachverband/broschueren](http://www.psychiatrie.de/dachverband/broschueren)

**Mattejat, F** (o. J.): Wenn deine Mutter oder dein Vater psychische Probleme hat ..., Informationen für Jugendliche. Bonn / [www.psychiatrie.de/dachverband/broschueren](http://www.psychiatrie.de/dachverband/broschueren)

**NZFH** 2016: Eckpunktepapier „Kinder von Eltern mit psychischen Erkrankungen im Kontext der Frühen Hilfen“, / [www.fruehehilfen.de](http://www.fruehehilfen.de)

**Senatsverwaltung für Gesundheit und Soziales**, 2011: Wegweiser „Psychiatrie in Berlin“ erhältlich in 7 Fremdsprachen / <http://www.berlin.de/lb/psychiatrie/ueber-uns/veroeffentlichungen/psychiatrie-in-berlin/>

**Senatsverwaltung für Gesundheit und Soziales + Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Wissenschaft**, 2014: „Kinder psychisch kranker Eltern – Neue Wege zur gemeinsamen Verantwortung“ / Basisinformationen & Handlungsempfehlungen / <https://www.berlin.de/lb/psychiatrie/ueber-uns/veroeffentlichungen/fachveroeffentlichungen/>

**Senatsverwaltung für Gesundheit und Soziales + Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Wissenschaft**, 2016: „Seelische Gesundheit von Kindern und Jugendlichen – Kooperation in gemeinsamer Verantwortung“ / Basisinformationen & Handlungsempfehlungen / <https://www.berlin.de/lb/psychiatrie/ueber-uns/veroeffentlichungen/fachveroeffentlichungen/>

**Senatsverwaltung für Gesundheit und Soziales + Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Wissenschaft**, 2003: „Kooperation von Kinder- und Jugendpsychiatrie, Jugendhilfe und Schule“ / <https://www.berlin.de/lb/psychiatrie/ueber-uns/veroeffentlichungen/fachveroeffentlichungen/>

### **Kinder- und Jugendbücher**

→ auch für Erwachsene (Betroffene, Angehörige und Profis) zu empfehlen

**Bauer, J.**, 2013: „Schreimutter“ / Einmal wird die Mutter des kleinen Pinguin so schrecklich wütend, dass sie schreien muss. Aber hinterher tut es ihr Leid. Und dann sagt sie "Entschuldigung!" - Pinguin-Kindern ergeht es manchmal nicht anders als Menschen-Kindern. / Weinheim, Basel: Beltz & Gelberg

**Beckmann, O.**, 2013: „Nele im Nebel“ / Vom Leben mit und ohne psychisch kranke Eltern / Frankfurt. Mabuse

**Bock/Stratenwerth**, 2008: „Die Bettelkönigin“ / Psychosen und Schizophrenie für Kinder begreifbar machen / Balance Verlag

**Boie, K.**, 2008: „Mit Kindern redet ja keiner“ / Die Mutter der 9jährigen Charlotte leidet unter starken Depressionen und ist so anders als früher ... / Frankfurt am Main: Fischer-Taschenbuch-Verlag

**Deetjen, C., Stöckigt, K., Meden, K.**, 2009: „Das Seelenentdecker-Album“ / Material über Seele, Krankheit und Gesundheit für Kinder zwischen 6 und 9 Jahren / Dachverband Gemeindepsychiatrie e.V.

**Deetjen/Stöckigt**,: „Was keiner weiß“ / Erklärung von Krankheitsbildern für Kinder im Vorschulalter / Dachverband Gemeindepsychiatrie e.V.

**Eder/Rebhandl-Schartner**, 2013: „Annikas anderes Welt“ / Annika ist traurig. Sie fragt sich: Hat Mama mich vergessen? und Bin ich schuld daran? Denn Mama ist nicht mehr so, wie sie früher einmal war... / Edition riedenburg

**Eggermann, V. Janggen, L.** 2004: „Fufu und der grüne Mantel“ / Die heile Welt um das Pilzhaus der Familie Fuchs droht einzustürzen, als FUFUs Papa psychisch krank wird. Einfühlsam und auf spielerische Weise unterstützt das Kinderbüchlein die Aufklärungsarbeit, die in Familien mit einem psychisch kranken Elternteil bereits im Vorschulalter begonnen werden sollte. / Astra Zeneca GmbH

**Grittmüller/Linke**, 2008: „Katminka. Katzenjammer und Katzenglück“ / Ein Buch, dass sich an Kinder richtet, wenn Eltern an einer bipolaren Erkrankung leiden / AstraZeneca GmbH

**Homeier, Sch.**, 2014: „Sonnige Traurigtage“ / Ein Kinderfachbuch für Kinder psychisch kranker Eltern und deren Bezugspersonen / Mabuse-Verlag

**Johnstone, J.**, 2009: „Mit dem schwarzen Hund leben“ / Wie Angehörige und Freunde depressiven Menschen helfen können, ohne sich dabei selbst zu verlieren / Verlag Antje Kunstmann

**Klenk**, 2009: „Als Idas Mama die Farben verlor“ / Dieses Bilderbuch für Kinder von 5- 10 Jahren, befasst sich auf kindgerechte Art und Weise mit dem Thema Depression. Es soll Kinder mit betroffenen

Freunden oder Angehörigen von in diesem Zusammenhang häufig auftretendem Schuldgefühlen entlasten und kann für Familien eine Einstiegshilfe in den Dialog über dieses Thema sein. / Hitzacker

**Kühnel/Koller**, 2012: „Bei mir zuhause ist was anderes“ / Was Kinder psychisch kranker Eltern erleben; Dieses etwas andere "Bilderbuch" ist gedacht für alle Bezugspersonen und Fachkräfte, die mit Kindern arbeiten, deren Familien von einer psychischen Erkrankung betroffen sind. / Mabuse Verlag

**Mehr Zeit für Kinder e.V.**, 2011: „Warum fahren Papas Gefühle Achterbahn?“ / Wenn Papa oder Mama eine bipolare Störung haben, also "manisch-depressiv" sind, kann das Familien und vor allem Kinder stark verunsichern... / Mehr Zeit für Kinder e.V.

**Mehr Zeit für Kinder e.V.**, 2011: „Warum ist Mama so traurig, auch wenn die Sonne lacht“ / Kinder haben viele Fragen; Familienalltag mit Depression / Mehr Zeit für Kinder e.V.

**Minne, B.**, 2007: „Eichhörnchenzeit oder Der Zoo in Mamas Kopf“ / Ein sensibles, warmherziges und humorvolles Buch über ein starkes Mädchen .../ Hamburg: Carlsen

**Mosch, E.**, 2014: „Mamas Monster Was ist nur mit Mama los?“ / Ein Depressions-Monster, das Gefühle klaut, ja gibt's denn so was? Seit Rieke weiß, was mit Mama los ist, geht es ihr gleich besser. / Bonn: Balance Buch + Medien-Verlag

**Offermann/Tilly**, 2013: „Mama, Mia und das Schleuderprogramm“ / In kindgerechten und einfühlsamen Texten und Bildern erklärt das Buch Kindern ab 5, was es mit der Borderline-Erkrankung auf sich hat. / BALANCEbuc+ medien Verlag

**Orinsky, E.**, 2009: „Die Krokodäcker“ / Eine Geschichte für Kinder, deren Eltern sich trennen / iskopress Salzhausen

**Rees, G.**, 2005: „Erde an Pluto oder als Mum abgeholt“ / Danas und Marthas Mutter ist an einer manischen Depression erkrankt .../ Ravensburger Buchverlag

**Rombach, L.**, 2010: „Liebster Fabian, deine Mutter ist sehr krank...“ / Eine außergewöhnliche Familienbiografie; Eine Großmutter schreibt die Geschichte ihrer Familie auf, vor allem die Geschichte ihrer Tochter, die in jugendlichen Jahren an Schizophrenie erkrankt. – Auch ein Buch für Profis damit sie sehen, wie professionelles Handeln »von außen«, also aus Sicht der Angehörigen wirkt / Paranus-Verlag

**Rösel, M.**, 2011: „Mit zerbrochenen Flügeln“ / Kinder in Borderline-Beziehungen; Ein unbedingtes Muss auch für Menschen in helfenden Berufen, die diesen Kindern zur Seite stehen, und eine hilfreiche Quelle des Verstehens für Anwälte, Verfahrenspfleger und Richter mit entsprechenden Sorgerechtsfällen. Auf jeden Fall aber auch ein geeignetes Buch für Angehörige, die ihre Borderline-Partner besser verstehen wollen. Damit Flügel nicht mehr zerbrochen werden. / Starks-Sture

**Sansone, A.**, 1999: „Das grüne Küken“ / Vom anders sein und Gefühlen wie Einsamkeit und Traurigkeit. Das Küken auf der Suche nach seinem „wirklichen“ Vater.../ Neuauflage im Nord-Süd Verlag (2010)

**Trostmann/Jahn**, 2009: „Der beste Vater der Welt“ / ...gelingt es auf einfühlsame Weise, den Kindern von psychisch angeschlagenen Eltern auf altersgerechte Art die Krankheit Psychose zu erklären. Zugleich richtet sich das Buch jedoch auch an die mitbetroffenen erwachsenen Angehörigen / Kids in BALANCE



**Wunderer, S.**, 2010: „Warum ist Mama so traurig?“ / Eines Tages kann Mama nicht mehr aufhören, traurig zu sein. Lilli weiß nicht, was los ist. Sie bekommt große Angst... / Mabuse-Verlag

### **Fachbücher / Fachartikel**

**AFET-Bundesverband für Erziehungshilfe e.V., Prof. Dr. A. Lenz, Prof. Dr. S. Wiegand-Grefe**, 2015: „Offene Fragen zur Verbesserung der Situation von Kindern und Familien mit psychisch kranken Eltern“ / Stellungnahme / <http://www.afet-ev.de/veroeffentlichungen/Stellungnahmen/>

**AFET-Bundesverband für Erziehungshilfe e.V.**, 2011: „Situation von Kindern psychisch kranker Eltern aus interdisziplinärer Sicht“ / AFET-Veröffentlichung 72/2011

**AFET-Bundesverband für Erziehungshilfe e.V.**, 2014: „Ach Du liebes Kind! – Kinder psychisch kranker Eltern zwischen den Systemen“ – Tagungsdokumentation vom 18.09.2014 / <http://www.afet-ev.de/Tagungsdokumentation/Archiv-Tagungsdokumentationen/2014-Tagungsdokumentationen.php#b-2014>

**Baumann, K.K.**, 2000: „Ver-rückte Kindheit“. Probleme und Hilfemöglichkeiten bei Kindern psychisch erkrankter Eltern, Marburg, Bundesarbeitsgemeinschaft der Kinderschutz

**Darius, S./Hellwig, I./Schraper, Chr**, 2001: Krisenintervention und Kooperation als Aufgabe von Jugendhilfe und Jugendpsychiatrie in Rheinland Pfalz. Mainz.

**Deneke, Chr.**, 2005: Misshandlung und Vernachlässigung durch psychisch kranke Eltern; in: Deegener, G./Körner, W. (Hg), 2005: Kindesmisshandlung und Vernachlässigung. Ein Handbuch. Göttingen, S. 141-154.

**Görres, Birgit/Pirsig, Thomas** (Hg.) (2011): Wahlverwandtschaften - Engagiert in Patenprojekten. Praxis Gemeindepsychiatrie, Band 3. Bonn

**Görres, Birgit; Pirsig, Thomas** (Hg.) (2011): Kleine Held(inn)en in Not. Prävention und Gesundheitsförderung für Kinder psychisch kranker Eltern. Praxis Gemeindepsychiatrie, Band 4. Bonn.

**Kölch, Michael/Ziegenhain, Ute/ Fegert, J.M.** (Hrsg.), 2014: Kinder psychisch kranker Eltern. Herausforderungen für eine interdisziplinäre Kooperation in Betreuung und Versorgung, Weinheim und Basel.

**Lenz, A.**, 2010: Ressourcen fördern- Materialien für die Arbeit mit Kindern und ihren psychisch kranken Eltern. Göttingen.

**Lenz, A.**, 2008: Interventionen bei Kindern psychisch kranker Eltern. Grundlagen, Diagnostik und therapeutische Maßnahmen. Göttingen, Bern, Wien, u.a.

**Lenz, A.**, 2005: Kinder psychisch kranker Eltern. Göttingen, Bern, Toronto u.a.

**Lenz, A./ Brockmann, E.**, 2013: Kinder psychisch kranker Eltern stärken, Informationen für Eltern, Erzieher und Lehrer. Göttingen u.a.

**Lenz A./ Wiegand-Grefe S.**, 2016: Ratgeber Kinder psychisch kranker Eltern – Informationen für Betroffene, Eltern, Lehrer und Erzieher; Hogrefe (Verlag)

**Mattejat, F./Lisofsky, B.** (Hg.), 2008: ...nicht von schlechten Eltern. Kinder psychisch Kranker. Neuausgabe, Bonn

**Opp, u. a.** (Hg.), 1999: Was Kinder stärkt. Erziehung zwischen Risiko und Resilienz, München

**Plass, Angela; Wiegand-Grefe, Silke** (Hg.) (2012): Kinder psychisch kranker Eltern, Entwicklungsrisiken erkennen und behandeln. 1.Aufl. s.l.: Beltz.

**Pretis, M./ Dimova, A.**, 2004: Frühförderung mit Kindern psychisch kranker Eltern, München

**Renschmidt, H./Mattejat, F.**, 1994: Kinder psychotischer Eltern. Göttingen

**Schmutz, E.**, 2010: Kinder psychisch kranker Eltern. Prävention und Kooperation von Jugendhilfe und Erwachsenenpsychiatrie. Eine Arbeitshilfe auf der Basis von Ergebnissen des gleichnamigen Landesmodellprojektes, Mainz

**Schone, R./Wagenblass, S.** (Hg.), 2006: Kinder psychisch kranker Eltern zwischen Jugendhilfe und Erwachsenenpsychiatrie, Weinheim, München, 2. Auflage.

**Schone, R./ Wagenblass, S.**, 2002: Wenn Eltern psychisch krank sind. Kindliche Lebenswelten und institutionelle Handlungsmuster. Münster, Fulda

**Schulz-Du Bois, Anna Christina**, 2014: „Psychiatrische Krankheitsbilder verstehen – der Kindeswohlgefährdung durch Zusammenarbeit entgegenwirken.“ / in Jugendhilfe, Neuwied: Luchterhand; 52 (2014); Nr. 3; S. 175-182

**Schwarzenberg, R., Bundesarbeitsgemeinschaft der Kinderschutz-Zentren**, 2005: RisikoKindheit: Meine Eltern sind anders: Eltern mit psychischen Störungen und die Betroffenheit von Kindern

**Wagenblass, Sabine**, 2005: Kinder und Eltern zwischen Psychiatrie und Jugendhilfe: Vorstellung von Forschungsergebnissen des Projektes KAFKA; in: Verein für Kommunalwissenschaften e.V.: Die Verantwortung der Jugendhilfe für Kinder von Eltern mit chronischen Belastungen. Aktuelle Beiträge zur Kinder und Jugendhilfe 49. Berlin, S. 48-61

**Woititz, J.G.**, 2005: Sehnsucht nach Liebe und Geborgenheit. Wie erwachsene Kinder von Suchtkranken Nähe zulassen können. München. 4. aktualisierte Auflage

**Woititz, J.G.**, 2004: Um die Kindheit betrogen. Hoffnung und Heilung für erwachsene Kinder von Suchtkranken. München. 7. aktualisierte Auflage

**Wortmann-Fleischer, Susanne; Downing, George; Hornstein, Christiane** (Hg.) (2006): Postpartale psychische Störungen. Ein interaktionszentrierter Therapieleitfaden ; [inkl. CD-ROM mit zahlreichen Arbeitsmaterialien]. 1. Aufl. Stuttgart: Kohlhammer (Störungsspezifische Psychotherapie)



